

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 17
21. August 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Vereinbarung mit Gewerkschaften und Personalrat unterzeichnet

Die Haushaltssituation der Stadt Halle ist äußerst angespannt. Die Stadt steht deshalb vor der Herausforderung, bis zum Jahr 2007 das strukturelle Defizit in Höhe von 41 Millionen Euro (Haushaltsjahr 2002) durch nachhaltige Maßnahmen auszugleichen.

Deshalb ist ein Haushaltskonsolidie-

rungskonzept erstellt worden. Einer der Bausteine dieses Konzeptes ist die Reduzierung der Personalkosten. Sie soll möglichst sozialverträglich geschehen.

Um einen Rahmen zur Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe zu bilden, wurde zwischen Stadtverwaltung und den Gewerkschaften Verdi und GEW

sowie dem DBB und dem Gesamtpersonalrat der Stadtverwaltung eine „Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung“ erarbeitet. Diese wurde am Freitag, 16. August 2002, von allen Beteiligten unterzeichnet.

Ziel ist, auf Grundlage dieser Verein-

barung bestehende Modelle zur freiwilligen sozialverträglichen Auflösung von Beschäftigungsverhältnissen weiter zu entwickeln und durch eine Analyse von Aufgaben der Stadtverwaltung Effizienz und Effektivität der Verwaltungsarbeit weiter zu erhöhen. Gegebenenfalls fest

(Fortsetzung auf Seite 6)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Entscheidung, ob das Laternenfest stattfinden wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht gefallen. Bitte informieren Sie sich in den Medien über den aktuellen Stand.

Chat zum Thema Olympia 2012

Am Montag, dem 26. August, findet auf www.halle.de zwischen 20.30 und 22 Uhr die nächste Online-Diskussion mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Internet statt. An diesem Abend können die Nutzer zur Olympia-Beteiligung der Stadt Halle diskutieren. Als Experte wird dieses Mal auch der Olympia-Beauftragte der Stadt Halle, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, Rede und Antwort stehen. Hintergrundinformationen: Kolumne der Oberbürgermeisterin (Bürger & Kommune > Oberbürgermeisterin) und auf den neuen Olympia-Seiten auf www.halle.de.

Ingrid Häußler ruft zu Spende auf

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

sicher ist uns allen noch das Hochwasser gegenwärtig, das die Stadt Halle 1994 heimsuchte. Damals haben uns viele Menschen ihre Solidarität bewiesen. Nun ist es an uns, die gleiche Solidarität, die uns damals zuteil wurde, den Betroffenen der jetzigen Flutkatastrophe zu bekunden.

Ich möchte Sie aufrufen, die Opfer mit Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Spendenkonten wurden von verschiedenen Institutionen bekannt gegeben. Der Verein „Wir helfen e.V.“ hat bei der Stadt- und Saalkreisparke Halle folgendes Konto eingerichtet:

Konto-Nummer 381 314 444
Bankleitzahl 800 537 62
Kennwort „Hochwasser“.

Sachspenden wie Matratzen, Decken und Kleidung nimmt das DRK in der Händelstraße 23, in der Thomasiusstraße 33 und in der Selkestraße 9 entgegen.

Ihre Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Enten, Glühwürmchen und...

Bunte Palette der Kurzweil und Unterhaltung zum Laternenfest 2002 in Halle an der Saale

(bhe) Entenrennen und Kutterrennen, Fischerstechen und Glühwürmchen, Wasserskivorfürungen und Saaleschwimmen, phantasievoll geschmückte Boote und Feuerwerk – auch in diesem Jahr hält das halleische Laternenfest vom 23. bis 25. August als größtes Volksfest Mitteldeutschlands gewiss eine bunte Palette der Kurzweil und Unterhaltung für Jedermann bereit.

Ein 24-seitiges Programmheft informiert über die Höhepunkte des dreitägigen Festes. Der Peißnitzexpress wird seine Runden drehen. Die Havag setzt wie jedes Jahr Sonderwagen ein, mit denen das Festgelände bequem zu erreichen ist.

Zum Gelingen des Laternenfestes können die Hallenser diesmal durch den Kauf eines Buttons beitragen. Die Plaketten sind für einen Euro unter anderem in den Bürgerservicestellen, Freibädern und Sparkassenfilialen erhältlich.

Schließlich sind die Sicherheitskräfte von Feuerwehr und Polizei sowie vom Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit gut gerüstet, damit das Fest für die Besucher sicher und unfallfrei bleibt, wie Beigeordneter Eberhard Doege am Donnerstag, dem 15. August, vor der Presse sagte.

Während des Laternenfestes sind aus Sicherheitsgründen vorübergehend Brücken- und Straßensperrungen sowie Park- und Halteverbote nötig. Für Autofahrer stehen Park&Ride-Plätze zur Verfügung. Von Trotha und Bruckdorf fahren kostenlos Shuttlebusse zu den Straßenbahnhaltstellen. Das DRK richtet einen Kindersuchdienst ein. Die Arbeitsgruppe Laternenfest befindet sich im Planetarium auf der Peißnitz. Während der gesamten Festzeit sind Feuerwehr, Notärzte und Polizei mit Einsatzwagen vor Ort.

(ausführliche Informationen: Seite 3)



„Ich geh mit meiner Laterne...“

Foto: G. Hensling

Inhalt

Balkone und Vorgärten unter kritischen Jury-Blick
Seite 2

Dem Rätsel GPS in der „Denkfabrik“ auf der Spur
Seite 4

Ausschusssitzungen und Bekanntmachungen
ab Seite 5

Halle vergibt neuen Ehrenpreis

Erstmals am 5. Dezember zum Internationalen Tag des Ehrenamtes wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Preis „engagiert für halle“ an Bürger verleihen, die sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich für die Stadt Halle engagieren. Jeder Bürger und Einwohner und jeder halleische Verein kann dazu Vorschläge unterbreiten. (ausführlich S. 2)

Kongress zu asiatischer Medizin

Bis zum 24. August findet in Halle – erstmals außerhalb des asiatisch-pazifischen Raumes – der 5. Internationale Kongress zur traditionellen asiatischen Medizin statt. An der Eröffnungsfeier hatte am Montag, dem 19. August, in Vertretung der Oberbürgermeisterin Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, teilgenommen und ein Grußwort an die Gäste gerichtet. Ingrid Häußler trifft die Wissenschaftler aus aller Welt am Freitag, dem 23. August.

Vier Millionen Menschen betroffen

Verheerende Hochwasserflut / Keller unter Wasser / Bäume entwurzelt / Hilfe aus Halle

(bhe) In den letzten Tagen haben sich die Katastrophenmeldungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg, aus Bayern und Tschechien geradezu überschlagen. Mehr als vier Millionen Menschen sind von der verheerenden Hochwasserflut betroffen. In Halle hat die bisher schwerste Flutkatastrophe glücklicherweise nur geringe Schäden angerichtet.

Der Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst spricht von einem leicht über dem Normalen liegenden Einsatzaufkommen. Die Untere Wasserbehörde informierte bis Freitag über ein geringes Ansteigen des Wassers am Unterpegel Trotha bis auf maximal 3,22 Meter am 15. August. Tags darauf wurden 2,77 Meter, so die automatische Messwertansage (Telefon 5 22 98 73), mit fallender Tendenz gemessen.

Die Feuerwehren mussten zu mehreren Einsätzen im Stadtgebiet

und im Saalkreis ausrücken. In Halle wurden durch die Feuerwehr Keller ausgepumpt und entwurzelte Bäume zerlegt und beseitigt.

Leichte Überflutungen waren in der Saale-Elster-Aue zu verzeichnen. Die Überflutung der Reide hatte dazu geführt, dass die Straße am Tagebau zwischen Bruckdorf und Osendorf vorübergehend gesperrt werden musste. Die Sperrung konnte am Donnerstag, dem 15. August, wieder aufgehoben werden.

Im Saalkreis halfen die Kameraden der städtischen Feuerwehr beim Abpumpen von Wasser und der Bäumung von entwurzelt Bäumen sowie bei der Sicherung einer losen Freileitung.

Hochwasserwarnungen im Meldesystem des Staatlichen Amtes für Umweltschutz lagen für die Saale bis zum Wochenende nicht vor. Das Meldesystem am Unterpegel Trotha signalisiert ab 4 Meter Pegelstand (Alarmstufe I) den erhöhten Wasserstand. Bei 6,30 Meter

(Alarmstufe IV) tritt der Stab für außergewöhnliche Ereignisse zusammen.

Am Freitag, dem 16. August, ist ein Sanitätszug zur vorsorglichen Evakuierung der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg ausgerückt. Kameraden der Berufsfeuerwehr Halle und der Ortsfeuerwehren Diekmitz, Lettin und Kanena waren in Dessau-Mildensee im Einsatz. Ein DRK-Betreuungszug half in Brehna. Der Kanusportclub Böllberg bot 14 Schlauchboote mit Personal zur Hilfe an. Ein Sanitätszug des DRK Saalkreis rückte ins Krisengebiet der Stadt Dessau aus.

Der Landkreis Bitterfeld hatte sich bereits vor einer Woche mit der Bitte um Überlassung von 50 000 Sandsäcken an die Stadt Halle gewandt. Dieser Bitte war entsprochen worden, nachdem zuvor Informationen eingeholt worden waren, dass in Halle nicht mit der Auslösung einer Hochwasseralarmstufe zu rechnen ist.

Einladung zum Bürgergespräch

Der Fachbereich Grünflächen lädt Interessenten am Mittwoch, 28. August, 18 Uhr, zu einem Ortstermin in die Straße Am Bruchsee (Höhe Bushaltestelle Am Bruchsee, nördliche Straßenseite gegenüber Einmündung Albert-Einstein-Straße) mit einem Gespräch über die Weiterführung der Umgestaltungsmaßnahmen im Stadtpark am Bruchsee ein.

Aktionswoche der Verbraucherzentrale

Rund um „Bauen – Wohnen – Energie“ führt die Verbraucherzentrale in Halle vom Montag, dem 26., bis Freitag, den 30. August eine Aktionswoche durch. Die Spezialberatung in der Steinbockgasse 1 (Telefon 01 90 77 57 70 für 1,24 Euro/Minute) dreht sich u. a. um Recht, Verträge, Finanzierungen, Versicherungen, Solarenergie, Wärmedämmung, Wintergärten, Elektrosmog, Feuchtigkeit und Schimmelbildung.

Anzeigen



Marco Schulz
IHR JUWELIER IM STADTHAUS
Schmeerstraße 1 • 06108 Halle (S.)
E-mail: info@juwelierschulz.de
www.juwelierschulz.de
Telefon: 0345/2 02 86 20 • Fax 0345/4 78 82 84

Fachbereich Grünflächen

Erstmals „Tag des Friedhofs“

(bhe) **Erstmals führt der Fachbereich Grünflächen der Stadt Halle (Saale) für die kommunalen Friedhöfe einen „Tag des Friedhofs“ durch.**

Am 1. September 2002 bieten die Mitarbeiter der Abteilung Friedhöfe auf dem Gertraudenfriedhof, dem Südfriedhof, dem Nordfriedhof und dem Friedhof in Neustadt folgende Informationsmöglichkeiten an: Führungen über die Friedhöfe finden 10.30 Uhr und 14 Uhr statt. Treff-

punkte sind die Plätze vor den Feierhallen. Hierbei können Grabstätten von halbeschen Persönlichkeiten und historisch wertvolle Grabmale ebenso besichtigt werden wie Friedhofsbauten. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Steinmetzbetrieben und Gärtnereien entstanden Mustergrabanlagen. Besucher erhalten von den Friedhofsmitarbeitern Anregungen für die Grabgestaltung und Auskunft zu Friedhofsverwaltungsfragen.

Fachbereich Grünflächen

Jury begutachtet Balkone

(bhe) **Der inzwischen elfte Blumenschmuckwettbewerb der Stadt Halle geht in die entscheidende Phase.**

Am Mittwoch, dem 28. August, werden die Mitglieder einer eigens gebildeten Jury im Stadtgebiet von Halle unterwegs sein und die am schönsten gestalteten Balkone, Vorgärten und Eingangsbereiche ausfindig machen.

Ende September oder Anfang Oktober – der genaue Termin steht noch nicht fest

– werden dann alle Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb sowie die Hallenserinnen und Hallenser, die sich an der Suche nach dem stärksten Baum in Halle beteiligt haben, zu einer Auszeichnungsveranstaltung eingeladen.

Der Jury gehören neben Ehrenamtlichen Beschäftigte der Stadtverwaltung aus dem Fachbereich Grünflächen und eine Mitarbeiterin des Botanischen Gartens an.

Neues Pflegeheim im Akazienhof

Im „Akazienhof“ in der Beesener Straße 15 ist in diesem Monat ein neues Altenpflegeheim eröffnet worden.

In dem eingeschossigen Haus, das mit Landesmitteln in Höhe von rund 2 250 000 Euro entstand, werden 30 demenzkranke Menschen in drei Hausgemeinschaften leben. Jede Gemeinschaft verfügt über zehn Einzelzimmer und einen gemeinsamen Wohn-, Küchen- und Essbereich. Weiträumige Flure, ein zentraler Eingangsbereich sowie eine Glasfront zum Hofbereich charakterisieren die Architektur, die die oft desorientierten Bewohner auch durch die Gestaltung und Beleuchtung der Räume beim Zurechtfinden unterstützen will.

Die Einweihung nahm Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Rahmen eines Sommerfestes vor.

Freie Kulturarbeit wird gefördert

Das Kulturbüro der Stadt nimmt noch bis zum 31. August Anträge auf Zuwendungen der Stadt Halle zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2003 entgegen. Antragsformulare sind im Kulturbüro, Große Brauhausstraße 4, erhältlich. Ansprechpartnerin ist Jutta Schmitz; Telefon 03 45/2 12 79 21; E-Mail: jutta.schmitz@halle.de.

Abonnements an der Konzertkasse

Bis einschließlich Freitag, 30. August, können an der Konzertkasse des Philharmonischen Staatsorchesters noch Abonnements für die kommende Konzertsaison erworben werden. Danach beginnt der Freiverkauf. Die Kasse in der Kleinen Brauhausstraße 26 ist montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Volkshochschule berät vor Ort

Die Volkshochschule (VHS) der Stadt Halle möchte weiter auf interessierte Bürgerinnen und Bürger zugehen.

Das aktuelle Programm für das Herbstsemester stellen Mitarbeiter am Sonnabend, dem 31. August, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im „Haus des Buches“ am Marktplatz vor.

25 000

Inselbesucher

Vom 26. Juli bis zum 3. August, so die Bilanz des Kulturbüros, lockte die Tandemreihe „Kino & Konzert“ etwa 25 000 Besucher auf die Peißnitzinsel. Die eintrefffreie Sommerveranstaltung fand bereits zum achten Mal auf der Freilichtbühne statt. Bewährt hat sich erneut der traditionelle Mix von einheimischen und auswärtigen Bands sowie Filmklassikern und erfolgreichen Streifen der Saison.

Kinderfest mit „Entführung“

Am Freitag, dem 23. August, findet 15 bis 18 Uhr in der Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) „Gimritzer Damm“ in der Unstrutstraße 28, 06122 Halle, ein Kinderfest statt. Das Motto des Sommerfestes lautet „Entführung zum Kostümball“. Die Weltreise mit der JFE-Arche soll nach Spanien, Italien, Amerika, Russland und Kurdistan führen. Für jeden Zwischenstopp werden typische Tänze vorgestellt. Die Besucher dürfen mit tanzen. Der Eintritt kostet 0,50 Euro.

Ausstellung von Architekturpreisen

Am Donnerstag, dem 22. August, 18 Uhr, wird in der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline, Mansfelder Straße 52, eine Ausstellung „Architekturpreise des Landes Sachsen-Anhalt 1995 bis 2001“ eröffnet. Die Preise waren zuvor im österreichischen Dornbirn in Vorarlberg gezeigt worden.

Den Eröffnungsvortrag zu „Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ hält Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalts.

Weitere öffentliche Veranstaltungen in der „Denkfabrik“ sind am Dienstag, dem 27. August, 17 Uhr ein Regionalplanungsworkshop „Halle und die Region“ und am Mittwoch, dem 28. August, 18 Uhr ein Lichtbildvortrag über „Neue Architektur in Österreich“.

Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begeht demnächst ein Ehepaar aus Halle.

Vor 65 Jahren, am 31. August, gaben sich **Lourena und Dr. Dr. Johannes Methfessel** aus der Ernestusstraße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 22. August **Theodor und Liesbeth Dziuba** aus dem Gerhard-Lichtenfeld-Weg und am 28. August **Wolfgang und Gerda Glaesmer** vom Unterplan das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 26 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 23. August **Hedwig Lammers** in der Mauerstraße, am 24. August **Käthe Boehme** in der Schönebecker Straße, am 25. August **Charlotte Abel** in der Philipp-Müller-Straße, am 28. August **Martha Hoffmann** in der Lutherstraße, am 31. August **Erna Brauns** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 1. September **Frieda Redlich** in der Tangermünder Straße, am 2. September **Erich Thiele** im Fliederweg und am 3. September **Martha Stroh** in der Hyazinthenstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 22. August **Frieda Jacob** in der Vespzremer Straße, am 23. August **Käthe Tschörner** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidring 8 und **Irma Richter** in der Franz-Maye-Straße, am 24. August **Else Rodehau** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 25. August **Aloisia Kluge** im Altenheim in der Jamboler Straße 2, **Else Winzer** in der Thomasiusstraße und **Wilhelm Druch** in der Köthener Straße, am 26. August **Martha Hedel** in der Franz-Maye-Straße und **Luise Oeckler** in der Grashalmstraße, am 27. August **Wally Särching** im Burger Hof und **Liya Koshkina** Am Bruchsee, am 29. August **Reinhard Jülke** in der Saturnstraße und **Martha Frische** in der Gerneroder Straße, am 31. August **Helene Schulz** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, am 2. September **Emma Weber** Am Kirchteich, **Helene Kräuter** in der Wörmlitzer Straße und **Erich Bobka** in der Schlosserstraße und am 3. September **Ise Meßling** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

„Kunstformen der Erde“ werden bis 4. September im Rathaus der Stadt Halle gezeigt



Ungewöhnliche Sichten offenbaren sich dem Betrachter gegenwärtig in der ersten Etage des Rathauses: die Universität hat eine sehenswerte Fotoschau aus Tübingen nach Halle geholt. Vergangenen Freitag wurde sie von Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, eröffnet (siehe auch Seite 4). Foto: G. Hensling

Saalestadt vergibt neuen Ehrenpreis „engagiert für halle“

Erste Preisverleihung zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember durch Ingrid Häußler

(bhe) **Die Stadt Halle schreibt in diesem Jahr erstmals den Preis „engagiert für halle“ aus. Damit soll das vielfältige freiwillige Engagement ihrer Bürger und Einwohner gewürdigt werden. Dieser neue Ehrenpreis wird am Internationalen Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember, während einer feierlichen Veranstaltung in würdiger Form verliehen.**

Preisträger können Menschen werden, die sich in herausragender Weise ehrenamtlich engagieren. Jeder Bürger und jeder Verein, jede Einrichtung oder Initiative können dazu Vorschläge einreichen.

Insgesamt werden folgende acht Prei-

se verliehen für besonderes ehrenamtliches Engagement...

- ...zur Verbesserung des Stadtbildes und des Stadtimages (gestiftet von der Oberbürgermeisterin);
- ...im Bereich des Sports (gestiftet von den Stadtwerken);
- ...im Bereich der Kultur (gestiftet von der HWG);
- ...im Bereich Feuerwehr/Rettungswesen (gestiftet von der GWG);
- ...im Bereich Jugend und Familie (gestiftet von der Sparkasse);
- ...im Bereich Senioren/Behinderte (gestiftet von der Havag);
- ...im Bereich Schiedsstellen/Schöffen/ Gewaltprävention (gestiftet von der

Abfallwirtschaft Halle-Lochau);
- ...zur Verbesserung des sozialen Klimas (gestiftet von der Stiftung Humanitas).

Die gestifteten Preise sind Kunstwerke, die als Unikate bei halleschen Künstlern in Auftrag gegeben werden.

Die Wettbewerbsunterlagen sind im Bürgerbüro des Rathauses, Am Marktplatz 1, 06108 Halle, bei der Freiwilligen-Agentur, Mittelstraße 14, 06108 Halle und im Internet unter www.freiwilligen-agentur.de erhältlich.

Vorschläge können bis Sonntag, den 15. September, bei der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14, 06108 Halle, eingereicht werden.

Fachbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr

Wie geht es weiter in Halles Osten? (II)

(bhe) **Was geschieht im halleschen Osten? Was ist passiert in der Industriestraße und in der Dieselstraße? Wie geht es weiter mit der Hauptschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)? Fragen, die oft gestellt werden. Das Amtsblatt gibt da-rauf Antwort. Heute: Teil II.**

Das Baulos 2, die nördliche Straßenüberführung über die Gleisanlagen der DB AG, ist eine Herausforderung für die Stadt Halle. Neben dem bereits vorhandenen Bauwerk wird noch ein Bauwerk errichtet. Grund dafür ist die Knotenpunktaufweitung Industriestraße / Merseburger Straße. Nach Fertigstellung können zukünftig 42 000 Kfz/Tag über diesen Verkehrsknoten rollen. Die Gründung der Brückenpfeiler erfolgt im Bereich der Bahnanlagen und bedarf vieler Genehmigungen der DB AG und des Eisenbahn Bundesamtes. Vorgegebene Sperrpausen des Zugverkehrs erfordern eine präzise technologische Vorbereitung der Baufirma.

Das Baulos 3, östliche Industriestraße bis Camillo-Irmscher Straße, wird im September 2002 begonnen. Ein problemloser Bauablauf für dieses Baulos setzt jedoch einen entsprechenden Baufortschritt am Bauwerk „Industriestraßen nördlicher Überbau“ voraus.

In der westliche Industriestraße begannen die Bauarbeiten im Juni 2002 als Baulos 4. Für die Straßenbaumaßnahme muss hier durch Kabel- und Leitungsumverlegung im unterirdischen Bauraum Baufreiheit geschaffen werden. Der Rückbau einer Gasleitung und die Vorbereitung des Umbaus der Oberleitungsanlage für die Straßenbahn ist abgeschlossen. Die Fundamente für die neu zu setzenden Maste der Oberleitungsanlage sind hergestellt. Von der Umverlegung sind auch Kabelanlagen der Havag im nördlichen Bereich der östlichen Industriestraße betroffen.

Im Herbst 2002, nach der Gartensaison wird die Wasserleitung und Energieleitung der Gartenanlage Waggonbau Ammendorf zurückgebaut und neu verlegt. Wie im Baulos 1 erhält die Gartenanlage eine begrünte Lärmschutzwand.

Die Organisation und Vorbereitung der Berücksichtigung aller Belange der Kleingärtner wurde mit dem Stadtgartenverband vertreten durch Herrn Müller und Herrn Lehmann sehr erfolgreich durchgeführt. An dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Zusammenarbeit mit den Gartenvorstandsvorsitzenden Herr Becker, Herr Tristram und Herr Dr. Lorenz sehr engagiert und konstruktiv erfolgt. (wird fortgesetzt)

Bürgermeinung ist gefragt

Die Bürgerinitiative Silberhöhe möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die nächste für Donnerstag, den 19. September geplante Stadtteilkonferenz vorbereiten. Dazu sind die Einwohner dieses Stadtteils aufgerufen, ihre Gedanken, Meinungen, Vorschläge und Kritiken dem „Briefkasten für Jedermann“ im Stadtteilbüro, Jessener Straße 9, anzuvertrauen. Die Auswertung der Aktion soll dann auf der Stadtteilkonferenz erfolgen.



Plakettenverkauf in vollem Gange

Mit einem Button können ab sofort die Einwohner von Halle und dem Saalkreis zum Gelingen des diesjährigen Laternenfestes beitragen. Die Plakette mit dem Motiv des Laternenfestplakates, ein strahlender Lampion, ist seit dieser Woche in vielen Verkaufsstellen erhältlich und kann für einen Euro erworben werden.

Am Verkauf beteiligen sich die Bürgerservicestellen am Marktplatz 1, am Florentiner Bogen 21, An der Feuerwache 7, im Schafschwingelweg 13, in der Dessauer Straße 125 und Am Stadion 6.

Außerdem sind die Plaketten bei der Stiftung „humalios“ in der Zerbster Straße 14 und in der Servicestelle des Halle-Tourist e.V. am Roten Turm erhältlich. Auch die städtischen Bäder sind am Verkauf beteiligt. Im Freibad Ammendorf, im Naturpark Angersdorfer Teiche, im Gesundbrunnenbad, im Naturbad Heidesee und im Freibad Saline können die Buttons erworben werden. Weitere Verkaufsstellen sind die sechs McDonalds-Filialen in Halle und alle Filialen der Stadt- und Saalkreissparkasse.

Insgesamt sollen 10 000 Buttons verkauft werden.

Glühwürmchen über dem Wasser

Am Laternenfestsonnabend beleuchten wieder 5 000 Glühwürmchen die Saale. Die Mitarbeiter des Fachbereiches Schule, Sport und Bäder haben die kleinen Lichterbecher bereitgestellt und zu einem Viertel mit Sand gefüllt. Damit können die Teelichter in gleißend hellem Licht auf der Saale flimmern.

Angehörige der Reservistenkameradschaft der Bundeswehr werden die leuchtenden Käfer gegen 21.30 Uhr im Fluss aussetzen.

Peißnitzexpress fährt halbstündlich

Die Kindereisenbahn fährt am Sonnabend, 24. August, und Sonntag, 25. August, von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr halbstündlich.

Das preisgünstige Insel-Ticket kostet für Schüler und Studenten 0,80 Euro und für Erwachsene 1,50 Euro.

„Spätstarterin“

Erstmals nach 33 Jahren hat eine brasilianische Bromelie im Gewächshaus des Botanischen Gartens ihre exotischen Blüten geöffnet. Die manns- hohe Pflanze aus Übersee, die in der Nähe von Rio de Janeiro beheimatet ist, war 1969 in die Einrichtung gelangt. Ihre gelben Blüten sind schwach duftend. Interessierte Besucher können das exotische Gewächs noch bis zum Wochenende während der Öffnungszeiten im Sukkulentehaus bewundern, wohin die Bromelie extra umgezogen ist.

Havag setzt wieder Sonderwagen ein

Auch in diesem Jahr erreicht man das Festgelände bequem mit der Straßenbahn oder dem Bus. Es fahren die Straßenbahnlinien 5, 5E, 6 und die Busse 33, 34, 36 und 36E zur Haltestelle Gimritzer Damm, die Straßenbahnen 2, 5, 5E, 6, 9, 10, 16 sowie die Busse 37, 40, 43 und 44 zur Haltestelle Rennbahn, die Straßenbahnen 8, 8E und 98 zu den Haltestellen Diakoniewerk, Volkspark und Burg Giebichenstein sowie die Straßenbahn 7, 8 8E und 98 zur Haltestelle Burg Giebichenstein.

In den Abendstunden werden zusätzliche Busse und Straßenbahnen eingesetzt. Autofahrer können vier Park & Ride-Plätze nutzen (Frohe Zukunft, Trotha, Bruckdorf, Beesen). Von allen Plätzen bestehen gute Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Bis zu fünf Personen können mit der Gruppenkarte ohne Altersbegrenzung innerhalb der Tarifzone 10 von Freitag, 23. August, 9 Uhr, bis Sonntag, 24. August, für insgesamt 7,30 Euro die Straßenbahnen und Busse nutzen. Das Ticket kann im Info-Center der Havag auf dem Marktplatz, in den Havag-Verkaufsstellen und an den Fahrkartenautomaten der Havag erworben werden.

Laternenfest 2002 vom 23. bis 25. August in Halle an der Saale

Feuerwehr und Polizei sind gut vorbereitet

„Die Sicherheitskräfte von Feuerwehr und Polizei sowie des Fachbereichs Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind für das diesjährige Laternenfest gut gerüstet, damit das Fest für die Besucher sicher und unfallfrei bleibt“, sagte Beigeordneter Eberhard Doege zur Pressekonferenz am Donnerstag, dem 15. August.

Unterstützt werden sie von Mitarbeitern des Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr und der Havag.

Der neuralgische Punkt des Festes, die „Brücke der Freundschaft“, wird wie letztes Jahr mit Planen abgedeckt, so dass sie zur reinen Durchgangspassage wird und ein zügiges Queren der Brücke gewährleistet. Ein Geländer in der Mitte der Brücke kanalisiert die Fußgängerströme von und zur Peißnitzinsel.

Die Ochsenbrücke, die die Ziegelwiese mit dem Riveufer verbindet, wird wieder durch eine Pontonbrücke der Bundeswehr ergänzt, so dass auch hier die Fußgänger jeweils für eine Richtung eine Brücke nutzen können. Es können nur

Fahrzeuge mit einer Einfahrgenehmigung auf das Gelände einfahren.

Die Giebichensteinbrücke wird ab Sonnabend, 24. August, 16 Uhr für den Individualkraftverkehr gesperrt, nur Fußgänger können dann die Brücke noch überqueren.

Talstraße, Riveufer und die Halle-Saale-Schleife werden ab Freitag, 23. August,

Die Oberburg bleibt geschlossen

Die Oberburg Giebichenstein bleibt während des Laternenfestes am Sonnabend, dem 24., und am Sonntag, dem 25. August geschlossen.

gest, 12 Uhr, voll gesperrt, auf dem Gimritzer Damm ist für die Zeit des Festes das Parken nicht erlaubt. Zu weiteren Sperren im Zusammenhang mit dem Laternenfest wie Park- und Halteverbote informiert der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit rechtzeitig die Öffentlichkeit.

Für Autofahrer stehen die Park&Ride-Plätze in Trotha am Toom-Baumarkt, im Einkaufspark HEP in Bruckdorf sowie an den Endhaltestellen der Straßenbahn in Beesen und Frohe Zukunft zur Verfügung. Von allen Plätzen bestehen gute Verbindungen zum Festgelände mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Von Trotha und Bruckdorf fahren kostenlose Busshuttle zu Straßenbahnhaltestellen.

Um die „Wasserfälle“ für das Feuerwehrwerk am Sonnabend, 24. August, anzubringen, wird die westliche Seite der Giebichensteinbrücke für Fußgänger ab 18 Uhr gesperrt.

Die Arbeitsgruppe Laternenfest befindet sich im Planetarium auf der Peißnitz. Einen Kindersuchdienst wird es im Bereich des DRK-Stützpunktes Ziegelwiese ebenfalls geben, ebenso an den Bühnen. Auf der Lageskizze im Programmheft sind die Standorte der Polizei und des Kindersuchdienstes eingezeichnet.

Während der gesamten Festzeit sind Feuerwehr, Notärzte und Polizei mit Einsatzwagen vor Ort.

„Scheeks“ und „Ische“ sind auf der Saale

Zum diesjährigen Laternenfest werden die Deutschen Meisterschaften im 5 000-Meter-Kutterrudern bereits zum zweiten Mal durchgeführt.

Bislang liegen Anmeldungen von zehn Crews vor; darunter erstmals drei Frauenmannschaften. Zum Laternenfest treten auch die Titelträger des Vorjahres an.

Das Kutterrudern startet am Sonnabend, dem 24. August, 12 Uhr, an der Giebichensteinbrücke, am Bootsanleger

WWZ. Dabei sind unter anderem Mannschaften aus Greifswald, Prenzlau, Potsdam, Dessau, Senftenberg sowie vom gastgebenden WSC Halle, der hier in der Klasse Mix – Frauen und Männer gemeinsam im Boot „Ische“ – der amtierende Deutsche Meister von 2001 ist. Erstmals am Start ist eine Mannschaft der Bundesmarine, Marinetechnikschule in Parow bei Stralsund.

Die Kutter gehen in einem Zeitabstand

von einer Minute auf große Fahrt. Mit den Booten „Scheeks“ und „Ische“ beteiligt sich der WSC auch am Korso. Die anderen Mannschaften sind ebenso beim abendlichen Bootskorso dabei.

Der WSC ist unter Telefon/Fax 03 45 - 5 80 07 20 zu erreichen. Weitere Informationen über den Verein und den Deutschen Seesportverband (DSSV) sind über die Internetseiten des WSC Halle unter www.wsc-halle.de abrufbar.

Mehrere Ausstellungen in den Messehallen

Am Sonnabend, dem 24. August, 14 Uhr, eröffnet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Ausstellungen zum Laternenfest 2002 in den Messehallen auf der Peißnitz.

Sie sind am Sonnabend, 24. August, von 13 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 25. August, von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen. Stadtfotografin Gudrun Hensling stellt

großformatige Arbeiten zum Thema „Halle – Impressionen“ vor.

Der Grafiker Nobert Wientzkowski ermöglicht Einblicke in seine „Erotische Arbeiten“ und Heinz Grünklee präsentiert aus seiner Sammlung „EPPER-Cartoons“.

Mitglieder der Vereinigung Hallescher Künstler stellen Arbeiten zu „Halle und

die Universität“ vor und Sören Migge, Galerie „Le Garage“, präsentiert Zeichnungen zum Thema „Goldenes Halle“.

Darüber hinaus werden die Siegerplakate des Plakatwettbewerbs und des Kindermalwettbewerbs 2002 vorgestellt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung werden die Urkunden und Preisgelder an die Wettbewerbssieger überreicht.

Laternenfest-Höhepunkte

Freitag, 23. August

20 Uhr, Bühne Ziegelwiese: Konzert der Gruppe OSTENDe;
22 Uhr, Bühne Ziegelwiese: Konzert Wolf Maahn „Best of Tour“.

Samstag, 24. August

12 Uhr, Bühne Amselgrund: Start zu Deutschen Meisterschaften im Kutterrudern;

13 Uhr, Peißnitzbühne: Konzert des böhmisch mährischen Spitzenblasorchesters mit erstklassigen Solisten;

ab 14 Uhr: Gästefahrten mit Motorboot und Fähre (Reservistenkameradschaft der Bundeswehr);

14 Uhr, Ausstellungshallen: Ausstellungseröffnung „Halle – die Kunststadt“;

15 Uhr, Peißnitzbühne: Eröffnung des Laternenfestes durch die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler;

15 Uhr, Bühne Amselgrund: Bootskorso „Kunterbunt“;

16.30 bis 16.45 Uhr, Mittelaltermarkt: Die Dudelzwerge spielen auf;

18 Uhr, Start des Entenrennens;

18.30 Uhr, Bühne Amselgrund: Präsentation der Siegerent;

20.30 Uhr, Bühne Amselgrund: Bootskorso „Leuchtende Boote“;

21.30 Uhr, Bühne Amselgrund: Aussetzen der Glühwürmchen;

21.30 Uhr, Bühne Amselgrund: Konzert des Philharmonischen Staatsorchesters Halle;

22.15 Uhr: Feuerwerk;

22.30 Uhr, Bühne Ziegelwiese: Konzert mit Purple Schulz.

Sonntag, 25. August

10.30 bis 13.30 Uhr, Reservistenlager: Musikalischer Frühschoppen mit dem Orchester „Roßbacher Musikanten“;

13 bis 18 Uhr, Peißnitzbühne: NDW Party u.a. mit Juckkreis, Geyer, Sturzflug, Fr. Menke;

14 Uhr, Bühne Amselgrund: Wasserskiwettbewerb des WSK Hufeisensee;

14 bis 14.45 Uhr: Rhythmische Sportgymnastik, Kampfkunst, Kunstradfahren;

16 Uhr, vom Riveufer zum Amselgrund: Abnahme der Saaleschwimmscheine durch Angehörige der Hallenbruderschaft;

17 Uhr, Bühne Amselgrund: Siegerehrung der Teilnehmer am Bootskorso.

(Angaben ohne Gewähr, kurzfristige Änderungen möglich)

Anzeigen

Krug zum Grünen Kranze

Freitag, 23.8.02 ab 18.00 Uhr

Unvergessliche Klangkultur in perfektem Sound:

„Helly Kumpusch Band“

„Salsa Party“ mit brasilianischen Tänzerinnen

Newcomer 2002 „Die Himmelstürmer“

Samstag, 24.8.02 15.00 bis 18.00 Uhr

Tolle Musik und Schlager aus Österreich:

„Die Muntermacher“ Situationskomiker

„Klempo“

„Helly Kumpusch Band“

... und Marc Angerstein moderiert bis in die Nacht hinein

Sonntag, 25.8.02 15.00 bis 18.00 Uhr

Populäre Band der Stimmungs- und Unterhaltungsmusik

„Live Time“

Spaß mit Tempo „Klempo“

Krug zum Grünen Kranze • Talstraße 37 • 06120 Halle

Tel. 0345 / 2 99 88 99 • Fax 0345 / 2 99 88 98

In der „Denkfabrik“ wurde nicht nach den Sternen gegriffen...

...aber der Blick zu den Satelliten gerichtet / Informationsveranstaltung über den Einsatz des Positionierungssystems GPS in der Stadtvermessung

(epe) „Das Positionierungssystem GPS“ stand auf einer Veranstaltung des Fachbereiches Vermessung und Geodaten am Dienstag, dem 20. August in der „Denkfabrik“ zur Diskussion. Dabei wurde nicht nach den Sternen gegriffen, aber der Blick zu den Satelliten gerichtet.

Mit der gegebenen Konstellation von 24 Satelliten auf sechs Umlaufbahnen in einer Höhe von 20 200 Kilometern ist ein

Raumsegment mit den erforderlichen Positionsdaten verfügbar, das es mittels der GPS(Global Positioning System)-Technologie ermöglicht, witterungsabhängig an so gut wie jedem Ort der Erde die eigene Position hoch genau bestimmen zu können. Die ursprünglich vorgesehene rein militärische Nutzung der Standortbestimmung ließ sich aufgrund der vielfältigen zivilen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der Schifffahrt und im

Transportwesen nicht aufrechterhalten. Mit der Erfassung von vier Satelliten und der Entfernungsbestimmung zu ihnen durch Auswertung ihres Funkcodes sind Positionsgenauigkeiten von fünf bis zehn Metern möglich. Großes Interesse für dieses Verfahren bekundeten die Geodäten, die bislang ihre hochgenauen Landesfestpunkte durch den Aufbau von Hochgerüsten aufwändig ausstatten und langwierig vermessen mussten. Ihrem

hohen Genauigkeitsanspruch konnte erst durch die Entwicklung der differentiellen Trägerphasenmessung entsprochen werden, die Genauigkeiten von einem bis fünf Millimeter für eine Standortbestimmung ermöglicht und das Vermessungswesen revolutioniert hat.

Anstelle des ursprünglich ausgebauten trigonometrischen Festpunktnetzes gibt es in Sachsen-Anhalt jetzt 18 feste GPS-Stationen (Referenzstationen), die die

erforderlichen Korrekturdatensätze für die Auswertung der Feldmessungen liefern. Die Hauptstation befindet sich in Halle im Landesamt für Landesvermessung und Datenverarbeitung.

Nach den theoretischen Ausflügen überzeugte die anschließende praktische Vorführung im Gelände mit konkreten Ergebnissen. Die Veranstaltung war mehr als nur eine gelungene Standortbestimmung mittels GPS.

Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr

Ortstafeln versetzt und Geschwindigkeiten verändert

Mit dem Wechsel der Straßenbaulast für die Bundesstraßen B 80, B 91, B 100 sowie die Landesstraßen L 141 (Posthornstraße) und L 167 (Äußere Leipziger Straße) in die Zuständigkeit der Landesstraßenbauverwaltung wurden für diese Straßen die Standorte der Ortseingangs- bzw. Ortsausgangsbeschilderungen in Abstimmung mit dem Straßenbauamt Halle, der Polizeidirektion Halle und der Unteren Verkehrsbehörde neu festgelegt.

Daraus ergeben sich unmittelbare Auswirkungen auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit entsprechend der Straßenverkehrsordnung. Um für diese Bereiche zwischen den alten und neuen Standorten der Ortstafeln eine adäquate Geschwindigkeit zu bestimmen, wurden folgende Anordnungen getroffen:

1. B 80: Versetzung der Ortstafeln von Höhe Friedhof Neustadt stadteinwärts zum Rennbahnkreuz – zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde auf 100 km/h festgelegt;

2. B 91: Versetzung der Ortstafeln von Saalebrücke stadteinwärts in Höhe Elsterbrücke – zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde auf 100 km/h festgelegt

(aus Gründen der Verkehrssicherheit abschnittsweise 60 bzw. 80 km/h);

3. B 100: Versetzung der Ortstafeln vom Knoten „Metro“ stadteinwärts in Höhe Gartenanlage Wollhalle/Mühlrain – Geschwindigkeitsveränderung gegenwärtig nur stadtauswärts zwischen Brücke und Knoten „Metro“ auf 70 km/h;

4. L 141: Versetzung der Ortstafel vom Abzweig Tornau stadteinwärts bis in Höhe der Posthornteiche – zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h festgelegt;

5. L 167: Versetzung der Ortstafel von Kabelskebachbrücke stadteinwärts zum Anfang der Ortslage Reideburg – nach grundhaftem Ausbau Neufestsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Weiterhin erfolgte auch für nachfolgend benannte Straßen der Wechsel der Straßenbaulast an das Straßenbauamt Halle, allerdings nur mit geringfügigen Anpassungsveränderungen für die Standorte der Ortstafeln: L 159 (Salzmünder Straße), L 145 (Köthener Straße), L 167 (Schneeberger Straße). Die eingangs benannten Geschwindigkeitserhöhungen wurden ausschließlich für „freie“ Strecken ohne Wohnbebauung angeordnet.

Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr

Bauarbeiten begonnen und Lücke in Neustadt geschlossen

Gleichzeitig mit der Freigabe der Nordfahrbahn der Magistrale stadtauswärts für den Fahrzeugverkehr begannen dieser Tage die Bauarbeiten im vierten Bauabschnitt auf der anderen Seite, der Südfahrbahn.

Seit März dieses Jahres ist die Neustädter Magistrale ab Knoten Am Bruchsee bis zum Knoten Weststraße grundhaft saniert worden. Damit ist stadtauswärts bereits die Lücke zwischen schon sanierten Abschnitten der Hauptverkehrsader in Neustadt geschlossen worden. Während der Tiefbauarbeiten wurden neue Entwässerungsleitungen und Kabel für Licht- und Signalanlagen verlegt, bevor die neuen Fahrbahnschichten aufgetragen worden sind.

Wege für Radfahrer, Baumpflanzungen und Büsche runden die Neugestaltung ab. Die Sanierung der Südfahrbahn erfolgt analog der bereits fertig gestellten Nordfahrbahn. Wegen der umfangreichen Straßenbauarbeiten ist die südliche Fahrbahn zwischen Am Bruchsee und Hettstedter Straße für den Fahrzeugverkehr bis voraussichtlich Mitte Oktober gesperrt. Bis Jahresende soll die Sanierung der Magistrale beendet sein.

Die betroffenen Buslinien verkehren wie folgt: Die Linie 36 verkehrt aus Richtung Heide kommend ab Einmündung Zscherbener Straße/Hettstedter Straße über Fontanestraße - Weststraße - Kreisverkehr Weststraße - Kaolinstraße und weiter regulär. In der entgegengesetzten Richtung fährt die 36 aus Richtung Fried-

hof Neustadt ab Haltestelle „Göttinger Bogen“ über Weststraße - Kreisverkehr Weststraße - Fontanestraße - Hettstedter Straße - Zscherbener Straße und weiter regulär. Die Linie 91 verkehrt ab Endstelle Fontanestraße über Hettstedter Straße - Zscherbener Straße - Zollrain - Magistrale und weiter in der regulären Linienführung. In der Gegenrichtung verkehrt sie über Magistrale - Weststraße zur Fontanestraße.

Der Fahrzeugverkehr wird wie folgt umgeleitet: Aus Richtung Dölau/Salzmünde/Nietleben kommend werden die Fahrzeuge ab Einmündung Nietlebener Straße/Magistrale umgeleitet über Magistrale - Weststraße - B 80 und weiter in Richtung Stadt. Aus Richtung Am Bruchsee in Fahrtrichtung Halle Umleitung ab Einmündung Am Bruchsee/A.-Einstein-Straße über A.-Einstein-Straße - Hallorenstraße zur Magistrale. Aus Richtung Weststraße in Richtung Stadt werden die Autos ab Kreuzung Weststraße/Fontanestraße umgeleitet über Fontanestraße - Hettstedter Straße - Zscherbener Straße - Zollrain zur Magistrale. Die Aus- und Einfahrt aus/in der/die Hettstedter Straße auf/von die/der Magistrale ist nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über Fontanestraße - Weststraße bzw. Magistrale - Weststraße - Fontanestraße. Autofahrer sollten den Bereich großräumig umfahren und vorzugsweise die B 80 bis Rennbahnkreuz in Richtung Stadt nutzen.

Die Umleitungsstrecken sind entsprechend ausgeschildert.

Sehenswerte Fotoausstellung zum Jahr der Geowissenschaften 2002 im halleischen Rathaus

Von bizarren Salzlandschaften und spektakulären Eruptionen

(sch) Betrachten der Fotos offenbaren sich wiederholt ungewöhnliche Sichten: bizarre Salzlandschaften in Kalifornien und Bolivien, Gegenden im tibetanischen Hochland, Bilder der algerischen Wüste oder einzigartige Aufnahmen von Korallenriffen vor der Küste Norwegens sowie schließlich Bilder geheimnisvoller Mikroorganismen aus Ozeanen.

Darüber hinaus erfahren Besucher der Ausstellung Wissenswertes über die un-

terschiedlichen Vulkantypen und deren spektakuläre Eruptionen.

„Kunstformen der Erde“ heißt die sehenswerte Ausstellung, die anlässlich des Jahres der Geowissenschaften 2002 bis Mittwoch, den 4. September, in der ersten Etage des halleischen Rathauses gezeigt wird.

Der Fachbereich Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität hat die Ausstellung der Universität Tübingen nach Halle geholt. Sie präsentiert Fotos

„Halle-Impressionen“ von Gudrun Hensling auf der Peißnitz



Blick auf den Innenhof im Händel-Karree.

Foto: G. Hensling

„...denn mein Herz schlägt für Halle“

(bhe) „Halle-Impressionen“ heißen Gudrun Henslings Farbfotos, die zum Laternenfest in den Messehallen auf der Peißnitz zu sehen sind. Impressionen – Eindrücke also, Empfindungen, Sinneswahrnehmungen.

Die großformatigen Arbeiten sollen neugierig machen auf Straßen, Plätze, Orte in Halle, die wir selten entlang gehen, passieren, überqueren. „Ach, wo ist denn das?“ werden wir das eine oder andere Mal fragen. „Dann“, sagt die Stadtfotografin, „habe ich schon was erreicht“. Das weniger Bekannte will sie ins Blickfeld rücken, die Veränderung zeigen, den Wandel, das Gedeihen.

Die gebürtige Dresdnerin sagt mit voller Überzeugung: „Halle ist eine schöne und liebenswerte Stadt. Für diese Stadt Halle schlägt mein Herz!“ 1965 ist die Fotografinmeisterin von der Elbe an die Saale gewechselt; nach der Ausbildung zur Fotografin und mehrjähriger Tätigkeit am Institut für Denkmalpflege Dresden. Über die Stationen staatliches Fotatelier, Universität, Botanischer Garten

und freie Mitarbeit als Film- und Fernsehphotografin kam Gudrun Hensling 1994 in die Stadtverwaltung. Ihr Verdienst ist es vor allem, neben den Arbeitsgebieten Städtebau und Stadtplanung als Chronistin mit dem Fotoapparat über nahezu ein Jahrzehnt die Veränderungen in der Saalestadt detailliert, engagiert und umfangreich dokumentiert zu haben.

Mit zahlreichen Ausstellungen und Publikationen half sie Halle an der Saale in ganz Deutschland bekannt zu machen. Es ist schwer vorstellbar, dass Gudrun Hensling in diesen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Es wird eher der oft zitierte Un-Ruhestand werden. Denn: „Die Veränderungen in der Stadt werde ich auf jeden Fall im Auge behalten und auch weiterhin mit der Kamera festhalten.“ Die nächste Exposition steht schon fest. „Halle – die Stadt im Wandel“ heißt die Fotoschau im Dezember in Karlsruhe.

Eine Begegnung mit Gudrun Hensling und ihren Fotos bleibt auch nach 45 Berufs Jahren sehr wahrscheinlich.

Mittwoch, den 4. September im Rathaus zu sehen ist, wird besonders den halleischen Schülerinnen und Schülern empfohlen.

Die Ausstellung und ein Flyer der Tübinger Universität informieren zum Spektrum der Geowissenschaften, das von der Vulkanologie über Klimaforschung, Gebirgsbildungsprozesse bis zur Paläontologie reicht.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.planeterde.de.

Neu und weich: „HalplusWasser“

„HalplusWasser“ heißt die neue Trinkwassermarken, die vorige Woche offiziell von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH, einem Unternehmen der Stadtwerke Halle, eingeführt wurde. Damit ist in der Saalestadt die Umstellungsphase auf weiches Trinkwasser abgeschlossen.

Öffentliche Versteigerung

Am Sonnabend, dem 7. September, ab 11 Uhr, lädt das Fundbüro in der Emil-Aberhalden-Straße 25c zu einer öffentlichen Versteigerung von Fahrzeugen und Kleinteilen ein. Eine vorherige Besichtigung ist von 9 bis 11 Uhr auf dem Hof vor dem Fundbüro möglich. Zur Versteigerung kommen nach Höchstgebot unter anderem 90 Fahrräder, drei Fahrradrahmen, zwei Reiseschreibmaschinen, drei Fotoapparate, eine Koffernähmaschine, elektrische Werkzeuge und Rundfunkgeräte. Alle Fahrzeuge und Kleinteile haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Der Fachbereich für allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit teilt mit, dass die Funktionsfähigkeit der benannten Objekte nicht geprüft wurde.

Das Fundbüro behält sich vor, den Termin abzusetzen, falls schlechtes Wetter dies erforderlich machen sollte.

kurz & knapp

Mit einem Aktionstag in Halle startete Bürgermeisterin Dagmar Szabados dieser Tage die Deutschlandtour der bundesweiten Kinder-Rheumastiftung im Beisein von deren Schirmherrin Rosi Mittermaier.

In den Franckeschen Stiftungen finden künftig jeden ersten Donnerstag im Monat Führungen durch die St. Georgskapelle und die Orthodoxe Hauskirche des Kreuzes und der Auferstehung Christi statt. Prof. Dr. Hermann Goltz wird dabei auch die Wandmalereien erläutern. Die nächste Führung findet am 5. September, 16 Uhr, statt.

Das halleische Arbeitsamt bleibt wegen Umzugs in die Schopenhauerstraße 2 bis Freitag, den 23. August, geschlossen. Ab Montag, den 26. August gelten wieder die bekannten Öffnungszeiten.

Filmregisseur Volker Schlöndorff begleitete seinen Freund John Heymann aus den USA unlängst bei einem Kurzsuch in Halle auf den Spuren seiner Vorfahren. Die Gäste besuchten in Begleitung von Brigitte Stahl, die bei der jüdischen Gemeinde tätig ist, unter anderem den jüdischen Friedhof in der Humboldtstraße.

Die ersten 4-Euro-Vorstellungen in der neuen Spielzeit finden am Sonnabend, dem 24. August, 22 Uhr (Das Mondsich und der Morgenstern) sowie am Sonntag, dem 25. August, 20 Uhr (Leben bis Männer) im nt-Hoftheater statt. Karten gibt es unter 20 50-2 22/2 23.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hat Sabine Kramer namens der Stadt zur Einführung als Pfarrerin der Marktgemeinde beglückwünscht. Die Theologin ist Nachfolgerin von Pfarrer Gottfried Arlt, der kürzlich in den Un-Ruhestand verabschiedet wurde.

Der halleische Maler und Grafiker Moritz Goetze gehört zu den 14 Repräsentanten der Kunstszene zwischen Kap Arkona und Fichtelgebirge, die gegenwärtig im Kanzleramt Spreebogen 60 Arbeiten unterschiedlicher Stilrichtungen ausstellen.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 70. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 29. August 2002, 16.30 Uhr**, im Zimmer 354 (Ratshof), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

3.1 Beauftragung der IT-Consult Halle GmbH zur Erbringung von Beratungsleistungen zum Projekt „Erneuerung der Datenverarbeitung der Stadtverwaltung Halle“ für die Phase 4: Abschluss Customizing/ Produktionsvorbereitung/ Produktivstart/ verstärkte Anlaufbetreuung nach Produktivstart

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

6.1 Schulung der Stadträte des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) über die Vergaberichtlinien und deren Handhabung für den öffentlichen Auftraggeber durch das Regierungspräsidium

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 3. September 2002, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Jahresbericht „Netzwerk gegen Drogen“
- 03 Beschlussvorlage „Suchtpräventionskonzept“

04 Fachkonzept Krankenhilfe

05 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, zur Ermittlung der Kosten des motorisierten Individualverkehrs in Halle

06 Sachstand zur Haushaltskonsolidierung

07 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Widerspruch Betreuungsverein Halle e. V.
- 03 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Wolfgang Kupke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Wirtschaftsförderung

Die 34. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 3. September 2002, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 06.08.2002, öffentlicher Teil
- 02 Verwiesene Vorlagen aus dem Stadtrat vom 22.05.2002

2.1 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Errichtung der Spallationsneutronenquelle am Standort Halle-Leipzig

2.2 Antrag der PDS-Fraktion zu neuen Ausbildungsaktivitäten in der Stadt Halle (Saale)

2.3 Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU-Fraktion, zur Neustrukturierung der Stadtverwaltung Halle im Rahmen einer neuen Fachbereichsstruktur

03 Verwiesene Vorlagen aus dem Stadtrat vom 19.06.2002

3.1 Antrag der HAL-Fraktion zur Innengestaltung

04 Vorlage des Fachbereiches Wirtschaftsförderung - Ansiedlung einer Dauerausstellung des Projektes „PHÄNOMENA“ auf dem Standort Holzplatz

05 Anregungen/Anfragen

06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 06.08.2002, nichtöffentlicher Teil
- 02 Vorlagen des Fachbereiches Stadtentwicklung und Stadtplanung

2.1 Vorlagen-Nr. III/2002/02508

Kleine Klausstraße 2
Löschung der zu Gunsten der Stadt eingetragenen Grundschuld

2.2 Vorlagen-Nr. III/2002/02535

Kleine Ulrichstraße 27
Löschung der zu Gunsten der Stadt eingetragenen Grundschuld

03 Verwiesene Vorlage aus dem WBL vom 2. April 2002, nichtöffentlicher Teil

Antrag der HAL-Fraktion zum Ökohof Seeben

04 Anregungen/Anfragen

05 Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 4. September 2002, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Beratungsraum, R. 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 7. August 2002
- 03 Fahrpreise für die Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ auf der Peißnitzinsel

04 Änderung und Ergänzung der Entgeltordnung vom 26.04.2000 der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) zum 01.02.2003

05 Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale), zweite Lesung

06 Information zum Prüfauftrag an die Verwaltung betr. der evtl. Veränderung der Schulbezirke der Sekundarschule Frohe Zukunft/ Trotha verwant.: Fachbereich Schule, Sport und Bäder

07 Information über den Anlauf Schuljahresbeginn 2002/03 bei den fusionierten Schulen verwant.: Fachbereich Schule, Sport und Bäder

08 Anträge, Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Prof. Dr. Siegfried Kiel,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 5. September 2002, 16 Uhr**, im Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Konferenzraum, statt. Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anhörung des Vereins KIBERU e. V.
- 03 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zur Nutzung der alten Tankstelle am Denkmalsplatz Trotha als Jugendtreff

04 Jahresbericht „Netzwerk gegen Drogen“

05 Beschlussvorlage „Rahmenkonzept des Präventionsfachausschusses“

06 Beschlussvorlage „Fortschreibung Jugendhilfeplanung § 11“

07 Abschluss von Nutzungsvereinbarungen für Horte in freier Trägerschaft

08 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anträge

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anerkennung nach § 75 SGB VIII – KIBERU e. V.
- 03 Anerkennung nach § 75 SGB VIII – Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e. V.

04 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anträge

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 10. September 2002, 16.30 Uhr**, in der Denkfabrik/Planerwerkstatt - Saline, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Protokollkontrolle
- 04 Gestaltung Schulstraße mit dem Platzbereich vor dem neuen theater

05 Promenade Hansering

06 Verträge über die Durchführung - der öffentlichen Abfallversorgung und - des Winterdienstes

07 Prioritätenentscheid für einen zusätzlichen Saaleübergang in der Stadt Halle

Anträge:

08 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zur Nutzung der alten Tankstelle am Denkmalsplatz Trotha als Jugendtreff

09 Antrag der HAL-Fraktion zur Innengestaltung

Mitteilungen:

Anfragen:

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Förderung des Parkhauses für 150 Stellplätze in der Franz-Andres-Str.

03 Förderung Universitätsplatz 4 (neues theater, Foyer)

04 Förderung Schulstraße 1 (neues theater, Puppentheater)

Anfragen:

Dieter Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 11. September 2002, 17 Uhr**, in der Musikbibliothek der Stadt Halle, Kleine Marktstraße 5 (Händel-Karree), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift am 28.08.2002
- 03 Vorstellung der Stadtbibliothek und der Musikbibliothek

04 BV - Unterstützung der Erarbeitung und Herausgabe einer zweibändigen wissenschaftlichen Stadtgeschichte zum Stadtjubiläum 2006

05 BV - Vorschlag zu einer angemessenen, bleibenden Ehrung der Timberwölfe lt. Stadtratsbeschluss vom 12.12.2001

06 Antrag der HAL-Fraktion zur Innengestaltung

07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung nicht-öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 28.08.2002
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Mathias Weiland,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Reihenhäuser in Lochau, Hauptstraße 1, nach Wohnungseigentumsrecht zu verkaufen. 98 m² = 130 m² Wohnfläche mit ca. 250 m² bis 350 m² Gartenanteil, bezugsfertig ab März 2002
Kaufpreis: 95.000,00 € - 140.000,00 €

Doppelhaushälfte in Gutenberg
100 m² Wohnfläche mit ca. 295 m² Grundstück, sofort beziehbar
Kaufpreis: 145.000,00 €

Reihenmittelhaus in Gutenberg
134 m² Wohnfläche mit ca. 182 m² Grundstück, sofort beziehbar
Kaufpreis: 165.000,00 €

J&J Regensburger Str. 15
06132 Halle/S.
Tel.: 0345/77 83-0
(Bau u. Bauträger GmbH)

KONSCHAK
BAUSATZHAUS

YTONG-
Bausystem

In allen Ausbaustufen für An-, Um-, Neubau
z.B. 107 m² Wfl.
Bausatz ab 19.900 €
Ausbauhaus ab 56.900 €
incl. Architekt

Infos: 034772/20209

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490

Immobilien im Internet
www.immohaldat.de

Halt
Dein Rohr
sauber!

Rohrreinigungs-Service
RRS
HAL ☎ 03 45 / 2 02 58 85

Schautag: Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr, keine Beratung, kein Verkauf
Der Welt ältestes Türen-Renovierungssystem dieser Art.

PRETTY® renoviert
alte Türen + Treppen

Türen + Rahmen wie „NEU“
Ohne Schmutz an einem Tag
Pflegeleicht auf Lebenszeit - kein Türstreichen mehr.

Fa. W. Langrock
Dieskauer Str. 8, 06184 Döllnitz
Tel.: (03 45) 7 82 00 24

Baugrundstücke
Halle-Neustadt (vormals: Passendorf)
Gefragte niedergezonte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr, Nähe Stadtmitte Halle, erschlossen für Eigenheime, Größe ab etwa 450 m², ab 62.100 € (138 €/m²), provisionsfrei.

Info: Neubau, Teichstr. 4, Zufahrt Strasse An der Feuerwache
Samstag, 24. August 2002, von 14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 25. August 2002, von 10 Uhr bis 15 Uhr

Tel. 07151/95 93 40, Fax 07151/95 93 48
e-mail: BIW.BUW.Waiblingen@t-online.de

... und wenn es hundert Jahre feucht war:

Ihr Haus wird trocken!
Wir sanieren mit 20 Jahren Gewährleistung durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperren.

Degesil® Fachbetrieb
Dipl.-Ing. Bernd Pagenhardt
Bauwerkstrockenlegung
Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben
Tel. 0 34 75/25 04 54 • Fax 0 34 75/25 04 53
Filiale Morf • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen
haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

. Olbrich
SCHÜCO
INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

preiswert • schnell

Kleintransporte

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

NACH DEM SCHADEN!
KLUG SEIN

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

TAXI
☎ 52 52 52

GEMINOX
BRENNWERT-HEIZTECHNIK
Vertrieb Ostdeutschland
Vertrieb - Schulung - Kundendienst - Ersatzteilerversand >> auch für die Kessel MICROMAT MZ von EWFE
ENERGIESPARSERVICE H. Reiter
Hauptstraße 130, 04416 Markkleeberg
Tel.: 034299 / 79797, Fax 79762

Eigentumswohnungen
Halle-Neustadt, Teichstrasse 4 (vormals: Passendorf)
Neubau, kleine Einheit, attraktives Baugebiet ohne Durchgangsverkehr, beziehbar: Ende 2002, provisionsfrei.

2-Zi.-Wo., Dachstudio, ca. 52 m² Wfl., 82.600 €
2-Zi.-Wo., EG oder OG, ca. 62 m² Wfl., ab 97.800 €
3-Zi.-Wo., EG oder OG, ca. 70 m² Wfl., ab 121.500 €

Nächste Besichtigung und Information:

Samstag, 24. August 2002, von 14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 25. August 2002, von 10 Uhr bis 15 Uhr

Zufahrt über Strasse An der Feuerwache
Tel. 07151/95 93 40, Fax 07151/95 93 48
e-mail: BIW.BUW.Waiblingen@t-online.de

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2002

Entsprechend § 94 der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt wird die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 hiermit öffentlich bekannt gegeben. Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes über das kommunale Unternehmensrecht vom 03.04.2001 (GVBl. LSA Nr. 15/2001 S. 136), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 22.05.2002 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 480.791.100 Euro, in der Ausgabe auf 521.767.400 Euro, (Fehlbetrag 40.976.300 Euro) im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 138.895.300 Euro, in der Ausgabe auf 138.895.300 Euro, festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 24.160.000 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 34.389.700 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000.000 Euro festgesetzt.

Halle (Saale), 23.05.2002

- Siegel -

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Das Regierungspräsidium erteilt mit Schreiben vom 26.07.2002 folgende Genehmigung für die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung gemäß §§ 99 Abs. 4 und 100 Abs. 2 GO LSA:

1. Der in § 2 der Satzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 24.160.000 EUR wird nur bis zu einer Höhe von 9.985.000 EUR genehmigt.

2. Der in § 3 der Satzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 34.389.700 EUR wird nicht genehmigt.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2002 liegen in der Zeit vom 22. bis 30. August 2002, im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2002 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Halle (Saale), 12.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Offenhalten von Verkaufsstellen am 7. September, bis 20 Uhr

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuordnung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des am 7. September 2002 im Stadtteil Halle-Neustadt stattfindenden Stadtfestes am **Samstag, 7. September 2002, bis 20 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für den durch folgende Straßen begrenzten Bereich des Stadtgebietes im Stadtteil Neustadt:

An der Magistrale, begrenzt durch Rappenstraße und Am Bruchsee einschließlich Neustädter Passage.

§ 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des 6. Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. 09.2002

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Halle (Saale) wird in der Zeit vom **02.09.2002 bis 06.09.2002** während der allgemeinen Öffnungszeiten im Fachbereich Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), **Marktplatz 1** (Montag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 17 Uhr

sowie Sonnabend von 9 bis 13 Uhr) **Außenstelle: An der Feuerwache 7** (Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr

**Bürgerservicestellen:
Florentiner Bogen 21**

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr

Schafschwingelweg 13

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 bis 18 Uhr, Dienstag von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Dessauer Straße 152

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, Dienstag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 13 Uhr

Am Stadion 6

Montag von 9 bis 13 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag: von 8 bis 12 Uhr.

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetzte eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 06.09.2002 bis 17 Uhr, im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1 Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 01.09.2002 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 73 - Halle durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

oder durch Briefwahl teilnehmen. 5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag 5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem 19.08.2002 in einen anderen Wahlbezirk - innerhalb der Gemeinde

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01.09.2002) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06.09.2002) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20.09.2002, 18 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

- einen amtlichen blauen Wahlumschlag, - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Halle (Saale), 21.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 129, Uferbebauung Pfälzer Straße

Die Stadt Halle beabsichtigt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 129 Uferbebauung Pfälzer Straße aufzustellen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Zeit vom **28.08.2002 bis 10.09.2002** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt, Eleonore Pelka, Tel.-Nr. 2 21 - 48 90, wird gebeten.

Der Geltungsbereich verläuft folgendermaßen: Saale, Franz-Schubert-Straße 4-8, Pfälzer Straße 7-13.

Halle (Saale), 19.08.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Telefon 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 2 21 - 50 00, gegeben.

Vereinbarung mit...

(Fortsetzung von Seite 1)

gestellte Personalüberhänge sollen sozialverträglich abgebaut werden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Die vorliegende Vereinbarung ist dazu von mehreren notwendigen Bausteinen zur Bewältigung der Finanzierungsprobleme. Damit sind wir den Auflagen des Regierungspräsidiums ein Stück näher gekommen. Hierfür danke ich den beteiligten Gewerkschaften und dem Gesamtpersonalrat.“

Nunmehr sollen eine Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppen ihre Tätigkeit zur Erarbeitung konkreter Modelle zur Personalkostenreduzierung aufnehmen.

In ihrer Vereinbarung stimmen die Partner dahingehend überein, dass die Einstellung qualifizierter Nachwuchskräfte für die Steigerung der Qualität und Effizienz der Stadtverwaltung insbesondere aufgrund der Altersstruktur in den nächsten Jahren von besonderer Bedeutung ist.

Es sollen daher alle möglichen Gestaltungsräume genutzt werden, um geeignete ausgebildete Nachwuchskräfte einzustellen. Die Vertragspartner stimmen außerdem darin überein, dass die Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung grundsätzlich so gestaltet werden, dass kein Arbeitnehmer den Wegfall der Beschäftigungsmöglichkeit befürchten muss.

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2007.

„Mit der ausgehandelten Vereinbarung besteht erstmals eine Basis dafür, Konzepte zum nachhaltigen sozialverträglichen Personalabbau zu erarbeiten und hierfür auch neue Wege zu beschreiten, damit eine nachhaltige Konsolidierung des städtischen Haushaltes erreicht werden kann. Durch diese Vereinbarung sind alle politischen Kräfte nunmehr aufgerufen, aktiv an dem Konsolidierungsprozess mitzuarbeiten“, unterstreicht OB Häußler.

Gewinner des Malwettbewerbs

Die Gewinner des Kindermalwettbewerbes zum Laternenfest 2002 sind ermittelt. Der erste Platz mit 120 Euro ging an Melanie Richter aus der Grundschule „Am Lebensbaum“ für ihre Darstellung des Bootskorsos. Statt eines zweiten und eines dritten Platzes entschied sich die Jury für die Vergabe von zwei zweiten Plätzen (je 70 Euro). Diese gingen an die zwölfjährige Rita Krahl und an die Gemeinschaftsarbeit der Grundschule „Frohe Zukunft“. Insgesamt 77 Vier- bis Fünfzehnjährige hatten Zeichnungen und Collagen eingesandt. Die elf erstplatzierten Bilder und weitere Einsendungen werden am Sonnabend, dem 24., und Sonntag, dem 25. August, zum Laternenfest in der Ausstellungshalle auf der Peißnitz zu sehen sein.

Hansering bald parkähnlich

(ber) Ein neues Gesicht soll der Hansering zwischen Tiefgarage und Leipziger Turm erhalten. Es ist vorgesehen, den Straßenzug, der in den 60er Jahren umgestaltet worden war, im kommenden Jahr zu einer repräsentativen Promenade mit parkähnlichem Charakter umzubauen.

Das sieht eine Vorlage der Stadt Halle vor, über die der Stadtrat in seiner Sitzung am 23. Oktober zu entscheiden hat.

Der Entwurf des Magdeburger Landschaftsarchitekten Axel Lohrer, der in Halle unter anderem für die Gestaltung des Parks am ehemaligen Thüringer Bahnhof verantwortlich war, orientiert sich in wesentlichen Grundzügen am historischen Vorbild.

Anknüpfungspunkt für die Neugestaltung ist der „englische Charakter“ des Ortes: ein englischer Park, großzügiger Rasenhang, überstellt von prächtigem Baumbestand und gerahmt von gründerzeitlichen Bauten.

So wird die Promenade durch eine Reihe von Linden von der Straße abgegrenzt. Im Hang runden neben einigen Strauchgruppen und einzelnen Bäumen auch Wildblumen das Bild farblich ab. Den Übergang stellt eine niedrige Sockelmauer aus beigefarbenem Sandstein dar.

Entlang des Kiesweges laden freistehende Bänke zum Verweilen ein. Zu später Stunde werden die Baumkronen der Linden von unten angestrahlt. Dazu wird in die Sockelmauer eine Beleuchtung eingelassen.

Bis zum Jahre 2004 sollen die gesamten Bauarbeiten am Hansering abgeschlossen sein. Die Finanzierung des gesamten Umbaus erfolgt aus dem Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme“.

Die erforderliche Gesamtsumme beträgt mehr als eine Million Euro. Mehr als ein Drittel davon wird aus Fördermitteln bereitgestellt.



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: HBA 152/2002, Los 10 und Los 14

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Kiezkneipe Anhalter Platz 3, 06132 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Los 10 - Fliesen- und Plattenarbeiten: ca. 280 m² Fußbodenfliesen; ca. 70 m² Wandfliesen; ca. 200 m Sockelfliesen

Los 14 - Maler- und Lackierarbeiten: ca. 540 m² Wandflächen abbeizen und mit Dispersionsfarbe streichen; ca. 1 700 m² Gipsputz, -karton mit Dispersionsfarbe streichen

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Los 10: Mitte November 2002 bis Mitte Januar 2003; Los 14: Ende Oktober 2002 bis 20.12.2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe 29.08.2002 und 30.08.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 28.08.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: je Los 15 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 20.09.2002, Los 10: 10 Uhr, Los 14: 10.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 20.09.2002, Los 10: 10 Uhr, Los 14: 10.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 14.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 158/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: BbS V, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Lie-

ferung und Montage der Ausstattung eines Frisörkabinetts - Tischlerarbeiten: Wandverkleidungen mit integriertem Spiegel, Waschtisch, Ablageflächen und Regalen, alle Flächen mit HPL Beschichtung, Länge 15 m in vier Teilen 2,20 m hoch, 0,55 bis 0,25 m tief; Garderobeneinbauteile; Garderobeneinbauschrank, Oberfläche HPL Beschichtung, oberer Teil als abschließbarer Schrank mit Fächern, unterer Teil offen mit Garderobenhaken, Länge ca. 10,5 m, Tiefe ca. 0,65 m, Höhe ca. 2,75 m

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Ende Oktober 2002 bis Mitte Dezember 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe 29.08.2002 und 30.08.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 28.08.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 12 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 23.09.2002, 10.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 23.09.2002, 10.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 165/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: BbS V, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Lie-

ferung und Montage der Ausstattung eines Frisörkabinetts - Tischlerarbeiten: Wandverkleidungen mit integriertem Spiegel, Waschtisch, Ablageflächen und Regalen, alle Flächen mit HPL Beschichtung, Länge 15 m in vier Teilen 2,20 m hoch, 0,55 bis 0,25 m tief; Garderobeneinbauteile; Garderobeneinbauschrank, Oberfläche HPL Beschichtung, oberer Teil als abschließbarer Schrank mit Fächern, unterer Teil offen mit Garderobenhaken, Länge ca. 10,5 m, Tiefe ca. 0,65 m, Höhe ca. 2,75 m

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Ende Oktober 2002 bis Mitte Dezember 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe 29.08.2002 und 30.08.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 28.08.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle (Saale) nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 23.09.2002, 10.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 23.09.2002, 10.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 166/2002, Los 2, Los 3 und Los 4

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Konzerthalle Ulrichskirche, Kleine Brauhausstraße 26, 06108 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Fassadenanierung Funktionsgebäude, 1. BA,

Los 2 - Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Drainagearbeiten - Baustelleneinrichtung: ca. 360 m³ Freilegen von im Erdreich liegendem Mauerwerk und Fundamenten, BKl. 3 - 5, Aushubtiefe bis 3 m; ca. 360 m³ Auffüllungen mit Lagermaterial bzw Kies; ca. 210 m² Baugrubenaussteifung; ca. 46 m² Keller-Ziegelboden um 50 cm tieferlegen; Außentreppeinstufen, Rabattenmauer, Kellerlichtschächte abbrechen; ca. 40 m³ Rohrgraben-Aushub, mit Verbau, BKl. 3 - 5, Tiefe bis 3 m; Trassen- und Kabelkreuzungen; 25 m Abwasserleitung erneuern; 2 St. Revisionschächte erneuern; ca. 110 m Drainage-PVC-Rohr, DN 100 mm; 4 St. Drainage-Kontrollschächte

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Ende Oktober 2002 bis Dezember 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe 29.08.2002 und 30.08.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 28.08.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle (Saale) nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 23.09.2002, 10.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 23.09.2002, 10.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 167/2002, Los 1 und Los 2

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Gartenpflegestützpunkt Lilienstraße, 06122 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Sanierung Dach und Fassade

Los 1 - Fassadensanierung - Putz- und Stuckarbeiten: ca. 70 m² Außenwandputz lose abtragen; ca. 230 m² Untergrund reinigen; Auftragen von ca. 45 m² Ausgleichputz; ca. 230 m² Untergrundverfestigung; ca. 150 m² Wärmedämmverbundsystem (d= 80 mm); ca. 230 m² Armierungsputz und Armierungsgewebe; ca. 150 m² Deckputz (eingefärbt)

Los 2 Dachsanierung - Abbrucharbeiten: ca. 200 m² Bitumendachabdichtung entfernen (mehrlagig); ca. 200 m² Wärmedämmung Polystyrol (60 mm) entfernen; ca. 200 m² Betondecke reinigen und mit Bitumenanstrich versehen

Dachdeckerarbeiten: ca. 200 m² Dampfsperre Schweißbahn V60 S4 aufbringen; ca. 200 m² Wärmedämmung Polystyrolhartschaum 130 mm; ca. 200 m² Dachabdichtung 2-lagig PYE-G200 S5 + PYE-PV250 S 5;

Dachklempner: ca. 60 m Dachrandabschluss und Bohle entfernen; ca. 60 m Dachrandabschluss u. Bohle erneuern

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Ende Oktober 2002 bis Ende November 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe 29.08.2002 und 30.08.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 28.08.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: Los 1: 15 Euro, Los 2: 13 Euro, Los 4: 10 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 23.09.2002, Los 2: 9 Uhr, Los 3: 9.30 Uhr, Los 4: 10 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 23.09.2002, Los 2: 9 Uhr, Los 3: 9.30 Uhr, Los 4: 10 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 166/2002, Los 2, Los 3 und Los 4

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Konzerthalle Ulrichskirche, Kleine Brauhausstraße 26, 06108 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Fassadenanierung Funktionsgebäude, 1. BA,

Los 2 - Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Drainagearbeiten - Baustelleneinrichtung: ca. 360 m³ Freilegen von im Erdreich liegendem Mauerwerk und Fundamenten, BKl. 3 - 5, Aushubtiefe bis 3 m; ca. 360 m³ Auffüllungen mit Lagermaterial bzw Kies; ca. 210 m

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung auf Seite 7)

Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 23.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 59/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Wartungsvertrag Fußgängerüberwege, Wartung und Instandsetzung für Beleuchtungsanlagen an Fußgängerüberwegen in der Stadt Halle (Saale) nach DIN VDE 0832

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 01.10.2002 bis 30.09.2004

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), vom 21.08.2002 bis 03.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 5 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 13.09.2002, 9 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote

Anzeigen

dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 13.09.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 30.09.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: werden nicht zugelassen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 62/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Abschnitt Industriestraße - Dieselstraße, Baulos 7, Landschaftsbau, trassenferne Maßnahmen; Vorarbeiten: 125.164 m² Vegetationsflächen fräsen; Pflanzungen; 41 St. Hochstämme 16/18 liefern, pflanzen, mulchen; 843 St. Heister 100-150 liefern, pflanzen, mulchen; 10.165 St. Sträucher 60-100 liefern, pflanzen, mulchen; 10.549 St. Jungpflanzen liefern, pflanzen; 2.300 m Wildverbisschutzzaun herstellen; Ansaaten: 3.600 m² Ansaat Krautsaum, flach geneigt; 89.230 m² Ansaat Extensivgrünland, flach geneigt; Fertigstellungs- u. Entwicklungspflege 3 Jahre (03-05); 41 St. Hochstämme; 24.000 m² Gehölzsträucher (Sträucher, Heister); 8.500 m² Aufforstungsflächen; 92.830 m² Wiesenflä-

chen

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 12.11.2002 bis 30.04.2003 (ohne Fertigstellungs- und Entwicklungspflege)

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), vom 23.08.2002 bis 10.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 15 Euro in bar o. Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 17.09.2002, 9 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 17.09.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 28.10.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: werden zugelassen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), ver-

längert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Offenes Verfahren

Ausschreibungsnummer: TBA 21/02
1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

2.a) Verfahrensart: offenes Verfahren

b) Vertragsform: Bauvertrag

3.a) Ausführungsort: Halle (Saale)

b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte: Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle (Saale), Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb in Stahlverbundbauweise mit gekrümmter Brückenachse. Der Überbau führt über ein Eisenbahngelände mit mehreren Ferngleisen und Gleisen im Güterbahnhofbereich. CPV: 45221100, 45221111, 45221115, 45233120, 45234126 Schrägseilbrücke: Stahlbeton-

Unterbauten überwiegend tiefgegründet Brückenlänge: 171 m Breite zwischen den Geländern: 20,20 m Brückenklasse: 60/30 (DIN 1072) + 2 Straßenbahngleise Stahltonnage: ca. 2.000 t S355 J2G3 Brückenseile: ca. 150 t, 24 St. mit Seilköpfen

Betonmassen: ca. 5.000 m³ Stahlbeton/ Spannbeton Erdmassen: ca. 5.000 m³ Tiefgründung: ca. 1.400 m Bohrpfähle (VSB/ Großbohrpfähle) Unterführungsbauwerk für DB-Gleise: Stahlbeton-Rahmen auf Tiefgründung Lichte Weite: 6,50 m Breite zwischen den Geländern: ca. 23,6 m i. M. Brückenklasse: 60/30 (DIN 1072) + 2

Straßenbahngleise Betonmassen: ca. 1.000 m³ Stahlbeton Erdmassen: ca. 350 m³ Tiefgründung: ca. 800 m, VSB-Pfähle Stützwände: Stahlbeton-Stützwände überwiegend tiefgegründet Höhe über Geländer: bis ca. 7 m Bauwerkslänge: insgesamt ca. 90 m Betonmassen: ca. 800 m³ Stahlbeton Umbau Tankstellenzufahrt Stahltonnage Neubau: ca. 12 t, S235 J2G3 zzgl. Gitterroste Betonmassen Neubau: ca. 20 m³ Stahlbeton Stahltonnage Abbruch: ca. 11 t zzgl. Gitterroste Straßen-

u. Gleisbau: Straßenbau Straßenkategorie C III und C IV Gleisbau für Straßenbahn, 2 Gleise und Haltestelle zu erstellende Verkehrsfläche (incl. Brücken): 16.500 m² Erdarbeiten: Erdarbeiten für einen Straßendam (Länge ca. 65 m, Höhe ca. 7 m) und den Umbau der Brückenköpfe Erdmassen: ca. 47.000 m³ Elektrotechnische Ausrüstung für die Straßenbahn: Elektrotechnische Ausrüstung Straßenbahn 2-gleisig mit Weichen u. Oberleitung Streckenlänge: ca. 750 m Landschaftspflegerische Maßnahmen wie Baum- u. Strauchanpflanzungen und Rasensaat, Ansaat- u. Pflanzfläche: ca. 9.700 m²

c) Aufteilung in Lose: nein

d) Anfertigung von Entwürfen: entfällt.

4. Frist für den Abschluss der Arbeiten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten: 03/2003 bis 04/2006

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Post-

anschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), vom 22.08.2002 bis 16.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

b) Zahlung: 220 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

6.a) Schlusstermin für Angebotsein-gang: Bis zum Submissionstermin am 24.09.2002, 9 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

b) Tag, Stunde, Ort: 24.09.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, siehe 6.b)

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Nachweis für die Ausführung von Straßenbrücken in gleicher Bauweise (Schrägseilbrücke/ Stahlverbund) Großer Eignungsnachweis nach DIN 18800-7 mit Erweiterung nach DIN 18809 für Straßenbrücken bzw. Erweiterung nach DS 804 Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gem. Vergabegesetz LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2002, u. a. Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

12. Bindefrist: 31.01.2003

13. Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach § 25 VOB/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das Wirtschaftlichste erscheint.

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungs-vorschlägen: Keine Änderungen zur Bauwerkgestaltung

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass

(Fortsetzung auf Seite 9)

Rechtsanwalt

Andreas Reinemann

Familien- und Erbrecht (Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke.Reinemann.Exler

Kleine Klausstraße 14 • 06108 Halle (Saale) • Telefon 03 45 / 2 05 90-0

In Salzmünde, direkt am Saaleufer, lädt das Gasthaus „Zum Saaleblick“ zum Verweilen oder Feiern ein. Ob Sie mit dem Fahrrad, dem Sportboot, zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs sind, ein Abstecher in den Sportlerweg direkt an das Saaleufer lohnt in jedem Fall. Park- und Motorbootliegeplätze sind vorhanden. Der kürzlich errichtete Wintergarten und die neue Sonnenterrasse, beides an der Saalseite gelegen, ge-

ben dem Gasthaus sein besonderes Flair inmitten der Natur. Hier können Sie sich erholen, bei einem Glas Bier oder einem guten

Herzlich willkommen im neuen Ambiente mit Sonnenterrasse

Gasthaus „Zum Saaleblick“

Salzmünde

Schluck Wein „die Beine baumeln lassen“ und die Ruhe an der Saale genießen. Der Küchenmeister Jürgen Werner freut sich mit entsprechend den Jahreszeiten gestalteten Angeboten auf Ihren Besuch: Dienstag - Freitag 11-22 Uhr, Samstag 10-22 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr. Selbstverständlich stehen die Räumlichkeiten auch für Familien-, Betriebs- und anderweitige Feierlichkeiten zur Verfügung.

Canon

Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

☎ (03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung.
Sroveleit,
Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Bilanzbuchhalterin Martina Granowski

• Buchführung gem. § 6 Nr. 3 u. 4 StBerG.
• Lohnabrechnungen, Schreibarbeiten
Lauchstädter Straße 26, 06110 Halle
Tel. 03 45 / 6 86 57 89,
Fax 03 45 / 6 86 58 24



Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

684 236 358 685 891 741 689 526 194

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Halle (Saale), 21. August 2002
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 15 51

Anzeigen-Fax

03 45 / 2 02 15 52



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 8)

das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Ausschreibungsnummer: TBA 22/02

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

2.a) Verfahrensart: offenes Verfahren

b) Vertragsform: Bauvertrag

3.a) Ausführungsort: Halle (Saale)

b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte: Bahnseitige Anpassungsmaßnahmen für den Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle (Saale)

CPV: 45234100, 45234113, 45234115, 45234116, 45230000, 45231400, 45232200

1. Fahrbahn: Rückbau von ca. 3,5 km Gleisanlagen und 8 Weichen - Neubau von ca. 1 km Gleisanlagen und 1 Weiche; Einbau von 16 Bremsprellböcken; Ausbau von 3 Bremsprellböcken

2. Oberleitung: Rückbau von ca. 12 Querfeldern, ca. 34 Oberleitungsmasten; Rückbau von ca. 4,8 km Kettenwerk; Neubau von ca. 36 Oberleitungsmasten einschl. (Provis.), 8 Mehrgleisauslegern; Umbau von ca. 2,0 km Kettenwerk; Umbau von ca. 1,8 km Speiseleitung; Verkabelung von ca. 1,3 km Speiseleitung

3. Signalanlagen einschl. Kabeltiefbau: Neuverlegung von ca. 5 km verschiedenste Signalkabel; Einbau von ca. 15 Schrumpfmuffen; Versetzung eines Signals; Anpassung von Drahtzugleitungen; Demontage von 3 Rangiersignalen

4. Starkstromanlagen einschl. Kabeltief-

bau: Neuverlegung von ca. 1,0 km Niederspannungskabel; Legen von ca. 23 Muffen; Rückbau von ca. 3 Beleuchtungsmasten

5. Druckluftleitungen, Heizleitungen einschl. Tiefbau: Rückbau von 190 m Druckluftleitung und 250 m Heizleitungen; Rückbau eines Druckluftbehälters (ca. 1.800 kg); Neubau von ca. 180 m Druckluftleitung einschl. Tiefbau

6. Wasserleitungen, Entwässerungsleitungen: Umverlegung von ca. 120 m Wasserleitung; Verschließen vorhandener Entwässerungsleitungen

7. Hochbau: Rückbau von ca. 1.300 m³ umbauter Raum, Ziegelbau; Rückbau von ca. 275 m³ umbauter Raum, Fertigteilbaracke; Rückbau von ca. 143 m³ Fundamente

c) Aufteilung in Lose: nein

d) Anfertigung von Entwürfen: entfällt.

4. Frist für den Abschluss der Arbeiten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten: 03/2003 bis 04/2006

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, 06100 Halle (Saale), vom 22.08.2002 bis 16.09.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

b) Zahlung: 155 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: Bis zum Submissionstermin am 24.09.2002, 10 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

b) Tag, Stunde, Ort: 24.09.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, siehe 6.b)

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Für alle speziellen Bahnwerke sind von der DB AG beglaubigte Nachweise über die fachgerechte Ausführung gleichartiger Bauleistungen mit dem Angebot abzugeben. Die für die Ausführungsplanung benannten Büros haben eine vom Eisenbahnbundesamt (EBA) bestätigte Referenzliste vorzulegen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweise gem. Vergabegesetz LSA vom 29.06.2001, GVB1. LSA Nr. 28/2001 vom

04.07.2002, u. a. Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

12. Bindefrist: 31.01.2003

13. Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach § 25 VOB/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das Wirtschaftlichste erscheint.

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: UA 04/2002
a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 44 45, Fax (03 45) 2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Durchführung einer Hausmüll- und Wertstoffanalyse (Inhalt der Restmüll-, Bio-, Gelben und Blauen Tonnen) in einer zehn Werktagen umfassenden Sortierkampagne

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: Oktober/November 2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 22.08.2002 bis spätestens 05.09.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Der Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückports (1,53 Euro in Briefmarken)

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse s. f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 09.09.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o.ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 28.09.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Bildungswerk Ost-West gGmbH **autodesk** **EIB**
 - Bildungszentrum Leipzig -

AutoCAD 2002 - Intensivkurs (40 UE) 22.08. bis 30.08.2002
Mechanical Desktop 6 - Intensiv (40 UE) 02.09. bis 06.09.2002
Europäischer Installationsbus EIB (40 UE) 12.08. bis 16.08.2002
CNC-Programmierung - Intensiv (40 UE) Termine auf Anfrage

Beratung: Angerstraße 38; 04177 Leipzig, Tel. 03 41/4 46 65-14 Herr Baudisch

Berufe mit Zukunft ...
Ausbildung in privaten Berufsfachschulen für

MTA für Funktionsdiagnostik 130 Euro monatlich
 staatlich anerkannt
 Masseur und med. Bademeister 215 Euro monatlich
 staatlich genehmigt
 Physiotherapeut 130 Euro monatlich
 staatlich anerkannt
 Ergotherapeut 130 Euro monatlich
 staatlich anerkannt

Beginn 1. August und 1. Februar
Vermittlungsquote über 80 %
Fördermöglichkeiten: SGB III, BAföG
und Bundesausbildungsdarlehen
 Kostengünstige Unterkünfte können vermittelt werden.
 Änderungen bleiben vorbehalten

MEDIZINISCHES BILDUNGSZENTRUM BAD KÖSEN
 Rudelsburgpromenade 22
 06628 Bad Kösen
 Tel.: 034463 700-0
 Fax: 034463 700-99
 Email: info@medizinische-fachschule.de
 Internet: www.medi-fachschule.de

Wir qualifizieren für den Beruf.

Trainingszentrum Holz
 Fachwerkstatt Holz
 - Einstieg ist individuell möglich -

Anmeldungen beim jeweiligen Arbeitsamt oder direkt beim

Berufsbildungswerk GmbH (bfw)
 Berufsbildungsstätte Halle
 Otto-Stomps-Straße 86 - 90
 06116 Halle

Tel. 03 45 5 60 06 93
 Fax 03 45 5 60 10 61

bfw
 Unternehmen für Bildung.

Neues Lehrprogramm für Personalfachkaufleute

Wer sich ab Herbst 2002 auf den IHK-Abschluss Personalfachkauffrau/mann vorbereiten möchte, muss dies auf der Grundlage einer neuen Rechtsverordnung tun. Dies bedeutet, dass die Stundenzahl des DIHK-Lehrprogramms auf 580 Unterrichtseinheiten erhöht wurde, eine zusätzliche Prüfungsvoraussetzung der Nachweis der Ausbildereignungsprüfung ist und dass die Prüfung zukünftig handlungsorientiert aufgebaut ist. Dies bedeutet, dass immer komplexe Tätigkeitsbereiche der Personalfachkaufleute praxisnah geprüft werden. Die berufliche Perspektive nach erfolgreicher Prüfung ist der Einsatz als Personalreferent oder Personalleiter. Weitere Informationen dazu und zur Weiterbildung Fachkauffrau/mann für Marketing, sowie zur Nutzung des Meister-BaföG für diese Art Weiterbildungen erhalten Sie unter 0341/4 46 35 17.

bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V. **AKADEMIEZENTRUM LEIPZIG**

Vorbereitungskurse auf die IHK-Prüfungen (berufsbegleitend)

Personalfachkauffrau/mann
 7. Kurs seit 1996
 1. Kurs nach neuer Rechtsverordnung
 580 Stunden
 Beginn: 04.11.2002
 Prüfung: Herbst 2004

Fachkauffrau/mann für Marketing
 4. Kurs seit 1996
 580 Stunden
 Beginn: 09.12.2002
 Prüfung: Herbst 2004

Beide Kurse sind zu 35 % förderbar. **Informationen: 0341 / 4463517**

Die UNIVERSUM Berufsbildungs-Akademie führt als Ausbildungszentrum der Immobilienwirtschaft folgende Bildungsmaßnahmen im Parkschloss in Leipzig durch:

Neue Qualifizierung seit 1999 - § 46 (2) Bundesbildungsgesetz
Geprüfter IMMOBILIENFACHWIRT (IHK-Abschluss)
 Angesprochen sind Mitarbeiter und Arbeitslose aus der Immobilien- und der Bauwirtschaft sowie aus Immobilienabteilungen in Banken und Unternehmen ohne diese sehr anspruchsvolle Qualifizierung. Umfang: 520 Unterrichtsstunden
 Beginn: 11. Okt. 02 bis Okt. 03, Fr. 13.00-19.00 Uhr u. Sa. 8.30-15.00 Uhr/Ferienzeit freil

HAUS- und GRUNDSTÜCKSWERWALTER
 Die Teilnehmer (auch arbeitslose) werden befähigt, in Hausverwaltungen, in Immobilienunternehmen zu arbeiten und private Häuser und Wohnungen zur Kostenersparnis selbst zu verwalten. Doz.: Dr. Köpf, Dr. Löffler
 Zeit: Mo. 09.-Fr. 13. Sept. 2002, je 8.30-15.00 Uhr, Kosten: 495,- €

Anmeldung: Herr Dr. Voß, Frau Geis ☎ 03 41 / 4 22 97 54
 oder auf www.universum-akademie.de

UNIVERSUM

DVS **SCHWEISSTECHNISCHE LEHR- UND VERSUCHSANSTALT HALLE GMBH** **SLV HALLE**
 Köthener Str. 33a, 06118 Halle (Saale)

Die SLV Halle, bekannt als größtes Schweißinstitut im mitteldeutschen Raum, hat eine über 70-jährige Tradition in der Aus- und Weiterbildung von schweißtechnischem Personal.

Wir bilden aus:
 - Schweißaufsichtspersonal (EWE, EWT, EWS, EWI)
 - Schweißer in allen Verfahren (DVS-EWF-Diplom)
 - Schweißer unter Montagebedingungen
 - Werkstoffprüfer

Die SLV Halle ist anerkannte unabhängige Prüf- und zertifizierte nach der neuen Druckgeräterichtlinie (DGR). Außerdem beraten wir Sie in schweiß- und prüftechnischen Fragen sowie bei konstruktiven Problemen.

Profitieren auch Sie von den langjährigen Erfahrungen aus Lehre und Forschung. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. **Frau Kasperek Tel.: (03 45) 52 46 3 53 Fax: -3 40**

Unternehmensorientierte Ausbildung im Bildungswerk Ost-West gGmbH

Mit der Konzentration auf ausgewählte Fachbereiche steht das Bildungszentrum Leipzig für Beratung und Bildung auf höchstem Niveau. Im Autodesk Training Center bieten wir Ihnen Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Intensiv-Kursen und spezifischen Firmenschulungen mit europaweit anerkanntem Zertifikat. Die Vermittlung von Basiskenntnissen bis hin zu Spezialwissen erfolgt in den **Softwareanwendungen „AutoCAD 2002“, „Mechanical Desktop 6 Power Pack“ und „Autodesk Inventor 6“.**

Darüber hinaus stehen Ihnen praxiserfahrene Trainer in den Fachbereichen CNC-Technik, Elektrotechnik/Elektronik (Europäischer Installationsbus EIB), Informations- und Datenverarbeitung und Betriebswirtschaft/Rechnungswesen mit einer Vielzahl von Seminaren und Kursen zur Verfügung. Information/Beratung: 0341 / 44 66 514 Herr Baudisch
 Bildungswerk Ost-West gGmbH Bildungszentrum Leipzig
 Angerstraße 38 04177 Leipzig

SPRACHKURSE für Jung & Alt (von 3 bis 99)
 Sprachen lernen kreativ & effektiv in gemütlicher Ambiente und Kleingruppen, englische Filmabende und Hausbibliothek ... kostenlose Schnupperstunden im

LERN LADEN
 SPRACHSCHULE FÜR JUNG & ALT
 Hackebornstr. 4 (Nähe Hallmarkt); in Halle ☎ 20 93 0 33 oder www.lernladen-halle.de

Noch freie Erstausbildung Ausbildungsplätze

Touristikassistent/in
 Voraussetzung: mind. Realschulabschluss

Berufsfachschule für Touristikassistenten/Wirtschaftsassistenten im TÜV Bildungswerk
 Leipziger Chaussee 191 f
 06112 Halle
 Frau Römer
 Tel. (03 45) 5 80 66 71
www.tuev-privatschulen.de

TÜV **TÜV Rheinland Berlin Brandenburg**

lighter? **small talk?**

Cambridge? **box-office?**

kitchen? **las botas?**

shareholder? **solo?**

Ganz gleich, ob für den Beruf oder private Interessen: inlingua hat für Sie das richtige Fremdsprachen-Programm und berufsbezogene Fortbildungskurse. Und das effizient, praxisnah und flexibel. Rufen Sie uns doch mal an und vereinbaren eine Kursberatung - natürlich ganz unverbindlich.

- intensives Kleingruppen- oder Einzeltraining
- mit qualifizierten muttersprachlichen Trainerinnen und Trainern
- Trainingmaßnahmen im Fremdsprachenbereich (Förderung durch das Arbeitsamt möglich)

inlingua
 Prüfungscenter für „Die Europäischen Sprachenzertifikate“
 Steinbockgasse 1 • 06108 Halle
 info@inlingua-halle.de • www.inlingua-halle.de

Fachschule für Technik
 der Akademie Bauwesen, Technik und Wirtschaft gGmbH
 - Träger staatlich anerkannter/genehmigter Ersatzschulen

Sofort bewerben und einsteigen!
 Fachschulstudium für Facharbeiter zur(m) „Staatlich geprüften Techniker/Gestalter(in)“
 Fachrichtung
Informatik (Technische Informatik)
Bautechnik (Hochbau)
Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik Gestaltung (Kommunikation- /Produktdesign)*

Vollzeit (2 Jahre) - Reha geeignet, Teilzeit (4 Jahre berufs begleitend) *(in Antragstellung)

Wo? **Raschwitzer Str. 15, 04279 Leipzig**
 Tel: 0341 / 336360 Fax: 0341 / 3363612
 e-Mail: ABTW.Lieipzig@t-online.de Internet: www.ABTW-Sachsen.de

Berufsbegleitend an der ABTW studieren

Facharbeiter, die praxisnah studieren wollen, können ab **September 2002** an der ABTW in Leipzig ein Fachschulstudium zum „Staatlich geprüften Techniker“ in den Fachrichtungen **Informatik, Bautechnik, HLK-Technik und Gestaltung** beginnen. Neben der Möglichkeit eines 2-jährigen Vollzeitstudiums nutzen Facharbeiter gegenwärtig zunehmend die berufsbegleitende Studienform des 4-jährigen Teilzeitstudiums, um sich parallel zur Berufstätigkeit fachlich „fit“ zu machen und Gefährdungen des Arbeitsplatzes entgegenzuwirken. Besondere Perspektiven haben Techniker der Fachrichtung Informatik. Wer sich dieses Fachwissen aneignet und „ständig am Ball“ bleibt, gehört immer zu den gesuchten Spezialisten auf dem Arbeitsmarkt. In Vorbereitung ist ab September die Eröffnung der Fachschule für Gestaltung. Bewerben können sich Facharbeiter einschlägiger Berufe mit mindestens einjähriger Berufspraxis. Fremdeinsteiger müssen sich einer Eignungsprüfung stellen (Förderung durch BAföG).
 Auskünfte: 0341 / 336360 oder www.abtw-sachsen.de

Aus- und Weiterbildung im Handwerk Erfolgreich die Zukunft meistern

Betriebswirt/-in (HWK)
 Kursinhalt: Erwerben von Managementwissen auf den Gebieten: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Personalführung, Recht
 Kursdauer: 500 Stunden
 Termin: 27. September 2002 bis 15. November 2003 (freitags/samstags)

Ausbildereignungsprüfung
 Kursinhalt: Allgemeine Grundlagen, Planung der Ausbildung, Mitwirken bei der Einstellung von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernprozesses, Ausbildung in der Gruppe, Abschluss der Ausbildung
 Kursdauer: 120 Stunden / berufs begleitend
 Termin: 4. September bis 23. November 2002

Fachkauffrau/-mann (HWK)
 Kursinhalt: Ökonomische Grundlagen, Grundfunktionen des Handwerksbetriebes, Rechnungswesen im Handwerk, Datenverarbeitung, Organisation, Recht
 Kursdauer: 450 Stunden / berufs begleitend
 Termin: 9. September 2002 bis 23. Juni 2003 montags und mittwochs

Bei Fragen oder Interesse steht Ihnen der Fachbereich Unternehmensführung unter Tel. (03 45) 77 98-807 zur Verfügung

Internet: <http://www.hwkhalle.de> Bildungs- und Technologiezentrum Halle der Handwerkskammer Halle (Saale)
 E-Mail: btzhalle@hwkhalle.de Tel. (03 45) 77 98-710
 Fax (03 45) 77 98-850

Schulen Dr. W. Blindow
 06108 Halle • August-Bebel-Str. 27

Ausbild. • Kosmetiker **staatl. anerkannt**
Touristikassistent/in
Informationsassistent
Wirtschaftsassistent **Wohnheim-schulgeldfrei**
Fortbildg. • Betriebswirt/in
Hotelbetriebswirt/in

Tel. 03 45/6 88 77-0 • Fax -22
www.blindow-schulen.de

Aktiv und kompetent für das Handwerk

Das Handwerk bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben das Kernstück der Wirtschaft. In unserer Region ist jede fünfte Arbeitsstätte ein Handwerksbetrieb. In den fast 13.500 Betrieben des Bezirkes der Handwerkskammer Halle sind zwischen Zerst und Zeit 84.000 Beschäftigte tätig. Fast 1.700 Handwerksbetriebe sind allein in der Stadt Halle ansässig. Die Handwerkskammer Halle hat ihrem Sitz in der Saalestadt und ist eng mit der Stadt verbunden. Seit 1990 hat sich die Handwerkskammer Halle (Saale) zum modernen Dienstleister für das Handwerk entwickelt. Sie bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Leistungen. Heute stehen gut ausgebildete und erfahrene Berater und Ausbilder zur Verfügung. Die Qualifizierung handwerklicher Fachkräfte in Lehrausbildung, Fortbildung oder Meisterausbildung ist ein wichtiges Anliegen des Handwerks und seiner Kammer. Gegenwärtig sind 13.000 Mädchen und Jungen in die Lehrlingsrolle eingetragen. Mehr als 6.000 Junghandwerkern konnte seit 1992 der Meisterbrief überreicht werden. Die Handwerkskammer Halle verfügt über vier modern ausgestattete Bildungszentren. In diesen

bal **DURA**
 Arbeitsvermittlung und Zeitarbeit GmbH & Co. KG Leuna

Wir suchen:
 Arbeitssuchende aus der Elektro- u. Metallbranche und artverwandten technischen Berufen (mit Berufsabschluss), die sich langfristig umorientieren möchten und bereit sind zum über-regionalen Einsatz. PKW-Führerschein ist Voraussetzung.

Wir bieten:
 > Unternehmensbezogene Qualifizierung auf dem Gebiet der Telekommunikation und Elektrotechnik nach DIN VDE 0100 bzw. BGV-A2 bei der Bildungsakademie Leuna
 > Arbeitsaufnahme nach maximal 6-monatiger erfolgreicher Ausbildung
 > Nach Einarbeitungszeit besteht Aussicht auf Übernahme in den Partnerkonzern mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis
 > Überdurchschnittliche Entlohnung

Eine **Informationsveranstaltung** findet am **26.08.2002 um 9:30 Uhr** bei der BAL statt.

Bildungsakademie Leuna
 Emil-Fischer-Str. 20
 06237 Leuna
 Tel. 03461/82 46 31
 e-Mail: info@bal.de

DURA GmbH
 Fr.-Ebert-Str. 77
 06237 Leuna
 Tel. 03461/84 56 07
 e-Mail: info-@dura-leuna.de

stehen etwa 1.000 gewerblich-technische und 650 Plätze für theoretische Unterweisungen zur Verfügung. Zwei dieser Einrichtungen befinden sich in der Stadt Halle: Die größte Bildungsstätte ist das Bildungs- und Technologiezentrum am Südrand der Stadt. Es war das erste Zentrum, das sich nach 1990 den Herausforderungen der neuen Zeit stellte. Das BBZ Zahntechnik im Paulusviertel gehört bundesweit zu den modernsten Ausbildungseinrichtungen. Neben Lehrlingen aus Sachsen-Anhalt finden Meisterschüler aus ganz Deutschland hier hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen.

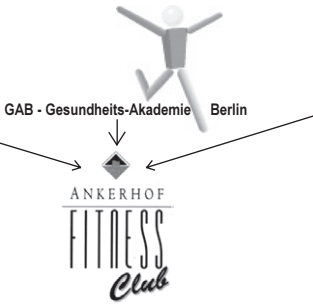
Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Ihre Partner in Sachen Gesundheit laden Sie ein zum Gesundheitstag

am 31.08.2002 von 10.00-16.00 Uhr in den Räumen des „gesundheitsorientierten Sportanbieters“ im Ankerhof-Hotel.

APOTHEKE

Gegenüber Apollo-Optik
Neustädter Passage 17
06122 Halle



AOK Sachsen-Anhalt
Niederlassung Halle/Süd



Robert-Franz-Ring 16
06108 Halle

Sie möchten Ihr Gewicht reduzieren, haben schon unzählige Diäten hinter sich, aber nicht das gewünschte Ziel erreicht? Die ersten gesundheitlichen Probleme treten auf ...? Typische Folgeerkrankungen von Übergewicht sind u.a. Herz-Kreislauf-Beschwerden, Gelenkschmerzen und Diabetes.

Wir messen den Körperfettanteil sowie den Blutdruck und berechnen Ihren BMI. Des Weiteren zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihrem Ziel, das Körpergewicht zu verringern, mit Hilfe eines gesundheitsorientierten Trainings näher kommen können.

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Herr R. Sachse - Gesundheitstrainer/Studieleiter des Ankerhof-Fitnessclubs
Frau K. Roloff - Dipl. Sporttherapeutin
Frau T. Hensen - Apothekerin
Frau I. Fender - AOK-Gesundheitsberaterin

Wir freuen uns auf Sie, denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Kostenlose Teilnahme

Unser nächstes Thema zum Lungenweltag am 28.09.2002: „Atmen ist Leben - Mit Asthma den Alltag meistern“

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Frohe Zukunft/
Blumensiedlung,
Thaerviertel,

Thaerviertel,

Dörlau
(Siedlung
nördl. der
Waldstraße/
Knolls Hütte)

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG,
M.-Brauttsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551,
Fax 2021552

SPIELPLAN AUG./SEPT. 2002

THALIA
Thalia Theater Halle
Thalipassage
06108 Halle Saale
www.thaliatheaterhalle.de

SPIELZEITSTART!

26.8.	10.00	TaM	Premiere: DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN / von Friedr. Karl Waechter / ab 5 Jahre
	11.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellungseröffnung 3 mal HOCH = 50 / für alle zw. 5 und 105!
27.8.	10.00	Planetarium	Premiere: DIE FRAU IM ALL / ein Projekt von Sofie Maruschka Hübler / ab 7 J.
	09-12.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
28.8.	10.00	TaM	Premiere: STERNENGESCHICHTEN / nach Texten von Stanislaw Lem
	10.00	TaM	ZWANGSSTERILISIERT / eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller / ab 10 J.
	11-13.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
	16.00	TaM	PÄDAGOGENFORUM
	20.00	TaM	ZWANGSSTERILISIERT / eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller / ab 10 J.
29.8.	10.00	TaM	Premiere: WER HAT MEINEN KLEINEN JUNGEN GESEHEN? / von Suzanne van Lohuizen / für alle ab 5 Jahre
	11-13.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
30.8.	09-12.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
	20.00	PB II	Voraufrührung: SCHLÄFER - Die Septemberverschwörung / ein Projekt von Christian Sengewald
1.9.	15.00	TaM	WER HAT MEINEN KLEINEN JUNGEN GESEHEN? / von Suzanne van Lohuizen
	16-18.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
2.9.	9-12.00	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN / von Kristina Lugn / ab 7 Jahre
3.9.	10.00	TaM	Premiere: GESCHICHTEN FÜR KINDER UNTER DREI JAHREN / von Eugène Ionesco / für alle zwischen 3 und 103 Jahren
	11-13	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
4.9.	14-17	TaM	GeburtstagsSpielausstellung 3 mal HOCH = 50 / für alle zwischen 5 und 105!
	15.00	TaM/Straba	Lehrerfortbildung ZWANGSSTERILISIERT / eine Kindheit in Halle nach J. M. Müller

TaM: Thalia am Markt KTT: Kleines Thalia Theater
Planetarium: auf der Peißnitzinsel Straba: Straßenbahn PB II: Probabühne / Weidenplan 20

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Jetzt können auch die S+K-Kabelkunden "Premiere-digital" empfangen!

Fragen und Antworten zum Premiere Empfang

1. Wie kann ich ein Premiere Abo abschließen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Premiere Abo abzuschließen. Interessenten können sich telefonisch an Premiere wenden. Im Handel ist das Programm bei bundesweit über 6.500 Premiere Partnern erhältlich, z.B. ist in Halle die Firma "Steintor-Elektronik" über die örtlichen Empfangsmöglichkeiten am besten informiert.

2. Kann ich Premiere über Kabel, Satellit und Antenne empfangen?

Premiere kann sowohl über Kabel als auch Satellit empfangen werden. Die Satellitenverbreitung erfolgt über ASTRA Position 19,2 Grad Ost und ist damit bundesweit und flächendeckend sichergestellt. Im Kabelbereich ist Premiere in über 90 Prozent aller Netze eingespeist und damit auch bis auf wenige Ausnahmen in ganz Deutschland empfangbar, in Halle in den Netzen der Firmen Bosch-Telekom, Muth-KG, Primacom und nun auch S+K.

3. Was benötige ich, um Premiere zu empfangen?

Um Premiere zu empfangen, benötigen die Kunden einen digitalen Satelliten- oder Kabelanschluss. Außerdem ist ein Zusatzgerät, der Digitalreceiver, erforderlich, der die digitalen Signale empfängt, decodiert und in fernsehtaugliche Daten umwandelt. Die digitalen Programme werden dabei mit der sogenannten SmartCard, dem Schlüssel zum TV-Angebot von Premiere, anhand eines Codes entschlüsselt. Um die digital ausgestrahlten Premiere Programme empfangen zu können, ist es nicht notwendig, am Fernseher Änderungen vorzunehmen. Das TV-Gerät benötigt lediglich einen SCART-Anschluss, über den auch die meisten älteren Modelle verfügen. Die je nach Empfang unterschiedlichen Karten werden dem Kunden mit der Box ausgehändigt.

4. Mit welchen Digitalreceivern kann ich das Programm empfangen?

Unsere Abonnenten können zwischen verschiedenen Digitalreceivern wählen. Neben dem bekannten, von BetaResearch entwickelten Empfangsgerät, der interaktiven d-box, bietet der Handel seit kurzem Receiver für digitales Satelliten- und Kabelfernsehen an, die von verschiedenen Herstellern wie Galaxis, Humax oder TechniSat auf den Markt gebracht werden. Dabei garantiert das Gütesiegel "Geeignet für Premiere", dass die Digitalreceiver die Qualitätsstandards von Premiere erfüllen. Unabhängig davon ist der Empfang von Premiere selbstverständlich weiterhin über die d-box möglich. Alle Receiver, mit denen Premiere empfangen werden kann, sind übrigens vollwertige digitale Receiver, mit denen natürlich auch alle unverschlüsselt ausgestrahlten Programme empfangen werden können.

5. Muss ich den Receiver kaufen?

Auch hier hat der Kunde die Wahl: Die im Handel angebotenen Digitalreceiver mit dem Premiere Gütesiegel sind ausschließlich Kaufmodelle. Die d-box kann hingegen während der Abolauzeit gemietet werden. Dafür wird eine Kautionshöhe von 75 Euro hinterlegt. Der Vorteil der Mietvariante ist der Anspruch auf ein Tauschgerät bei einem eventuellen Defekt ohne Zusatzkosten für die gesamte Vertragsdauer, unabhängig von Garantiefrieten. Weiterhin kann die d-box als Pre-paid-Modell zu einem extrem günstigen Preis erworben werden.

Sonderaktion

ALLES DRIN



PREMIERE

Mit PREMIERE START erleben Sie die Fußball Bundesliga in der Konferenzschaltung live, jeden Abend einen Topfilm, neue Serien, Erotik und vieles mehr.

PREMIERE

... Ihre
Fernsehwerkstatt



ELEKTRONIK

Kiesewetter & Luppe GbR

VIDIO • TV • HIFI • ANTENNENBAU • TELEFONE

Halle/S. • Am Steintor 18 • Tel. 5 17 02 50



Schöne Sommerstage wünscht

Mobile Schlosserei
Hans-Peter Kliem

Gustav-Bachmann-Str. 17 • 06130 Halle (Saale)
Schlüsselnotdienst u. Kfz.-Öffnung über die Feiertage
Telefon (03 45) 1 22 43 43



KD - Dieter Keller GmbH

Bauunternehmen

BAU

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84

Tel. (03 45) 5 60 84 00

Fax (03 45) 5 63 64 01

TAXI

☎ 52 52 52

Personal für Promotion

in der Region Halle gesucht.
Agentur aida 0341-44 2 30 30

Stellen Sie die Zukunft ein.

Jüngere Arbeitskräfte bringen frischen Wind in Ihren Betrieb. Sie gewinnen qualifizierte Facharbeiter, die steigenden Qualifikationsanforderungen gewachsen sind.

Junge Leute sind anpassungsfähig, lernwillig und voller Ideen. Daher lohnt sich auch die Einstellung von ungelerten jüngeren Arbeitslosen. Durch eine gezielte Einarbeitung gewinnen Sie zuverlässige Arbeitskräfte, die Ihren speziellen Anforderungen entsprechen.

Geben Sie jüngeren Arbeitnehmern die Chance, Berufserfahrungen zu sammeln.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Arbeitsamt Halle

Schopenhauerstraße 2

06114 Halle

Tel. 0345/5249-444

Fax 0345/5249-443

e-Mail: Halle.Stellen@arbeitsamt.de

www.arbeitsamt.de



Bundesanstalt für Arbeit